



# WUNDSCHUH

Erscheinungsort Wundschuh – An einen Haushalt – Zugestellt durch post.at

30. Jahrgang, Nr. 1, Februar 2015

## Sperrstund is'

Am 30. Dezember 2014 schloss das Traditionsgasthaus von Hermann und Maria Brunner in Kasten. Beim „Mascher“ herrschte eine urige Gemütlichkeit, weshalb die Gaststätte bis zum Schluss stets gut besucht war. Namens der Gemeinde dankten Bürgermeister Karl Brodschneider, Vizebürgermeister Karl Scherz und Gemeinderat Anton Ölwein den Wirtsleuten Hermann und Maria Brunner, die heuer ihre diamantene Hochzeit feiern werden, für ihr großartiges Lebenswerk.





Bürgermeister Karl Brodschneider

## WO DRÜCKT DER WUNDSCHUH

Seit Jahresbeginn hat sich die steirische Gemeinde-Landkarte völlig verändert. Statt 538 eigenständige Gemeinden gibt es jetzt nur mehr 287 Gemeinden. Unsere Gemeinde Wundschuh ist von einer Fusion nicht betroffen, aber rundherum hat sich einiges getan. Zettling verschmolz mit Unterpremstätten zur Gemeinde Unterpremstätten-Zettling. Zwaring-Pöls fusionierte mit Dobl und heißt jetzt Dobl-Zwaring. Weitendorf bildet mit Wildon und Stocking die neue Gemeinde Wildon.

Insgesamt gibt es in unserem Bezirk jetzt 36 Gemeinden, früher waren es noch 57. Mit aktuell 1617 Einwohnern und einer Fläche von 12,65 Quadratkilometern zählt Wundschuh zu den kleinen Gemeinden im Land. Das sehe ich aber nicht als Nachteil. Die Überschaubarkeit ist nicht nur für uns als Gemeindefunktionäre und Gemeindeglieder ein Vorteil, sondern für die gesamte Gemeindebevölkerung. Ich kenne als Bürgermeister noch viele Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder mit ihren Namen und weiß, wo sie wohnen. Deshalb mag ich von einer familiären Atmosphäre sprechen, die allen zugutekommt.

Dass eine Fusionierung von Wundschuh mit einer Nachbargemeinde kaum zur Debatte gestanden ist, hat auch mit der guten Grundausstattung unserer Gemeinde zu tun. Gemeint sind der eigene Kindergarten, unsere Volksschule, die Pfarrkirche, die Ärzte, die Raiffeisenbank, die verschiedenen Geschäfte und Dienstleister, die zahlreichen Vereine und vielen Wirtschaftsbetriebe.

Am meisten freue ich mich, wenn sich Familien in Wundschuh neu niederlassen und lobend feststellen, dass es bei uns so viele Angebote gibt und dass bei uns vieles so unkompliziert abläuft. Das soll auch weiterhin so bleiben!



UPS ist in 220 Ländern der Welt tätig. Von Wundschuh aus werden auch zahlreiche Destinationen versorgt.

## Neuer Betrieb in Wundschuh

Im Spätherbst 2014 wurde das neue UPS Center in Wundschuh eröffnet. Die neue Niederlassung erhöht die stündliche Sortierkapazität von Sendungen um 30 Prozent im Vergleich zu der vorherigen am Flughafen Graz und ist auf dem neuesten Stand der Technik. Durch UPS haben Versender und Empfänger aus der Steiermark Zugang zu einem weltweiten Netzwerk und zu Märkten in über 220 Ländern und Gebieten.

„Der internationale B2C-Online-Handel, der Online-Handel zwischen einem Verkäufer und dem Endverbraucher, wächst nach einer aktuellen Studie mit einer jährlichen Wachstumsrate

von knapp 27 Prozent deutlich stärker als der Online-Handel insgesamt mit knapp 6 Prozent“, so Rick Fletcher, Country Manager UPS Österreich und Slowenien. „Für einen gut funktionierenden internationalen Online-Handel ist ein Dienstleister mit einem dichten globalen Netzwerk und einer starken Präsenz vor Ort die Grundvoraussetzung. Mit dem neuen UPS Center verbinden wir Graz und die Steiermark mit der Welt.“

UPS mietet das eigens für UPS neu errichtete Gebäude von der Cargo Center Graz Betriebsgesellschaft m.b.H.&CoKG. Das Objekt bietet Platz für 25 der bekannten braunen UPS Zu-

stellfahrzeuge, die in der Halle für die Beladung mit dem Heck zu einem durch die Mitte verlaufenden Förderband stehen. Für das Be- und Entladen von Lkw am Gebäude stehen vier Positionen zur Verfügung. Das Center verfügt über eine Operationsfläche von mehr als 1500 Quadratmetern und über 270 Quadratmeter Bürofläche. Das Gebäude zeichnet sich durch eine energieeffiziente Bauweise aus und ist auf dem neuesten Stand der Technik. Die Beheizung erfolgt durch umweltschonende Fernwärme. Auch bei der Beleuchtung wurde Wert auf Energieeffizienz gelegt und ausschließlich LEDs verwendet.

## So schön kann ein Feuerwerk sein!



Bei der ESV-Halle gestaltete Christoph Hofgartner zu Silvester ein privatfinanziertes Musikfeuerwerk, wie es vorher in Wundschuh noch keines gegeben hatte. Es war unglaublich schön und abwechslungsreich. Auf

Einladung der Gemeinde Wundschuh durfte die ganze Gemeindebevölkerung dieses Feuerwerk vor Ort miterleben und weil das Feuerwerk auch den Beginn des Jubiläumsjahres „850 Jahre Wundschuh, 100 Jahre Pfarrkir-

che“ markierte, gab es für alle Gratis-Sekt und Brötchen. Bürgermeister Karl Brodschneider und sein „Vize“ Karl Scherz konnten zu diesem Neujahrereignis etwa 250 Gemeindebürger und deren Freunde begrüßen.

# Kino-Stimmung in Wundschuh

Alljährlich lädt die Gemeinde Wundschuh die Kinder, aber auch deren Eltern und Großeltern in den Weihnachtsferien zu einem Kino-Nachmittag im Kulturheim ein. Heuer stand der Spielfilm „Die Legende vom Weihnachtsstern“ auf dem Programm. Dieses Ferienangebot wird gerne angenommen und sorgt für Abwechslung.



*Gemeinderat Trixi Kermantz (2. v. r.) sorgte zusammen mit ihrer Tochter und der Familie ihrer Schwester für die Getränke-Ausgabe.*



Bürgermeister Karl Brodschneider zeigt das Filmplakat „Die Legende vom Weihnachtsstern“ und begrüßte alle jungen und älteren Kino-Besucher persönlich.

*Unter den Kinobesuchern war auch Amtsleiter Herbert Greiner mit seiner Gattin Christine, seinen drei Kindern und den zwei Veit-Geschwistern.*



*Marion Schreiner und Daniela Roithner besuchten mit ihren Kindern das Gemeinde-Kino im Kulturheim.*

## VOR 25 JAHREN IN DER GEMEINDEZEITUNG WUNDSCHUH

**WOHNBAU.** Die Widmungsverhandlung für das erste Mehrparteienwohnhaus der Siedlungsgenossenschaft Rottenmann konnte nach langwierigen Vorarbeiten endlich durchgeführt werden. Jetzt folgt noch die Bauverhandlung. Der Baubeginn dürfte voraussichtlich im Juni 1990 erfolgen. Voraussichtlich werden zwölf Wohnungen gebaut, wofür das Land Steiermark schon die Förderung zugesagt hat.

**GEMEINDEPREISKEGELN.** Das Gemeindepreiskegeln am Stefanitag brachte einen Teilnehmerrekord. 21 Damen und 55 Herren nahmen teil. Bei den Herren siegte Johann Blattl vor Johann Lienhart jun., Vinzenz Rupp und Josef Strohrigl. Der Sieg bei den Damen ging an Christine Unterthor vor Maria Schöpfer, Evelyn Zuser, Martina Schauer und Ingrid Rupp.

**STEIRERBALL.** Die „Lobminger Vagabunden“ spielten beim bestens besuchten ÖVP-Steirerball bis halb vier in der Früh. Die letzten Ballgäste verließen den „Kirchenwirt“ erst um halb acht Uhr in der Früh. Klar, dass ÖVP-Obmann Bürgermeister Herbert Gumpel und sein Team noch gerne an den Ball zurückdenken. Beim Glückshafen gab es 350 schöne Preise zu gewinnen. Den Hauptpreis bei der Verlosung, ein Reisegutschein im Wert von 1500 Schilling, gewann Bürgermeister Johann Gogg aus Zettling.

**CHRONIK.** Geehrt wurden Angela Krispel aus Kasten zum 80. Geburtstag, Wilhelm Schauer aus Gradenfeld zum 88. Geburtstag, Eleonore Hütter aus Wundschuh zum 75. Geburtstag, Franziska Stulnig aus Wundschuh zum 89. Geburtstag, Antonia Dworak (Sr. Flamina) aus Wundschuh zum 102. Geburtstag sowie Sophie Krempel aus Wundschuh zum 90. Geburtstag.



**CHRISTBAUM.** Die Dorfgemeinschaft Kasten bedankt sich bei Familie Richard und Maria Reicher aus Gradenfeld für die Spende des wunderschönen Christbaums für die Kapelle in Kasten!

**KULTURFAHRT.** Heuer nahmen insgesamt 41 Männer und Frauen an der Kulturfahrt der Gemeinde Wundschuh teil. Diesmal wurde das Musical „Evita“ in der Grazer Oper besucht. Unter den Musical-Fans waren auch (von links) Hildgard Lorber, Karl Ferk und Karl Lorber.



## Kraftfahrlinie 635

Das Wundschuher Gewerbegebiet, in dem derzeit die Firmen Lidl und Anton Paar ShapeTec große Hallenbauten errichten, hat eine direkte Busanbindung an den Bahnhof Kalsdorf. Die Abfahrtszeiten (vor Anton Paar ShapeTec) sind wochentags um 5.53 Uhr, 6.39 Uhr, 7.13 Uhr, 7.43 Uhr sowie 13.58 Uhr, 14.28 Uhr, 15.28 Uhr, 16.28 Uhr und 17.28 Uhr.

## Hundestreife

Seit Anfang November versieht die Hundestreife KLS in der Nacht tägliche Kontrollen in allen Ortsteilen. Auch Wundschuher BürgerInnen sind in der Dämmerung privat unterwegs und kontrollieren auf Auffälligkeiten.

## Neues Schutzdach

Beim Gemeindevandertag am 25. Oktober hatte jeder erstmals die Möglichkeit, das neue Schutzdach im Bauhof der Gemeinde Wundschuh zu besichtigen. Damit konnte ein weiterer wichtiger Teil zur Sanierung und Neugestaltung des ehemaligen Ziegelwerks durchgeführt werden.

# Eine schwierige Situation gemeinsam bewältigt

Nach den schweren Regenfällen Mitte September 2014 kam es im Kanalsystem zu einem dramatischen Rückstau. Tage-lang leisteten die Mitarbeiter der Gemeinde Wundschuh, des Abwasserverbandes, der Freiwilligen Feuerwehr und der Firma Saubermacher sowie Wundschuher Bauern Großartiges, um die Situation für die Kanalbenutzer zu entspannen. Bei all diesen Männern bedankte sich Bürgermeister Karl Brodschneider mit der Einladung zu einem Essen im Gasthof Haiden. Insgesamt standen die Pumpen 2800 Stunden lang im Dauereinsatz und verbrauchten 1900 Liter Treibstoff. Über 3000 Mann-Stunden wurden aufgewandt, um die Situation in den Griff zu bekommen.

In den Ansprachen von Abwasserverbandsobmann Adolf Pellischek und Abwasser-verbands-Geschäftsführer Michael Lechner wurde Rückschau gehalten und nach vor geblickt. Mit dem Bau des Abwasserkanals wurde 1987 begonnen. Gesammelt wird Schmutzwasser. Die Dimension ist groß genug. Mitte September wurde aber so viel Wasser in den Kanal geleitet, als ob 104.000

Menschen den Kanal benützen werden. Dabei sind am Kanalstrang, der durch Wundschuh führt, gerade einmal 8000 Menschen angeschlossen. Es ist verboten, Fremdwasser in den Kanal einzuleiten. Viele Häuslbauer haben sich aber nicht daran gehalten, wie die Kontrollen ergaben. In Zettling gab es zum Beispiel ein Privatgrundstück, von dem pro Sekunde vier Liter in den Kanal gepumpt wurden. Das entspricht einer Abwassermenge von 1000 Einwohnern.

Die Fremdwassereinleitung ist kein Kavaliersdelikt. Sobald der Bürgermeister von einer illegalen Einleitung erfährt, ist er angehalten, diesen Missstand binnen einer Frist von drei bis sechs Monaten abzustellen, ansonsten droht ihm eine Amtshaftungsklage.

Übrigens hat die Gemeinde Wundschuh in der Gemeinderatssitzung am 18. Dezember 2014 sofort auf die Rückstau-Problematik reagiert und ein Entlastungsprogramm beschlossen. Demnach werden drei Querverbindungen vom Wundschuher Hauptkanal (Hauptstraße, Dorfstraße, Kellerweg) zum A9-Sammler gebaut (siehe „Blick in die Gemeindestube“).



## Ein vergnüglicher Advent-Nachmittag

Die Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier hat schon große Tradition und findet alljährlich im Gasthof Haiden statt. Heuer waren wieder 120 Männer und Frauen gekommen, um miteinander einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Die Weststeirerin Ingeborg Wölkart aus St. Stefan ob Stainz trug Gedichte aus der eigenen Feder vor. Das „Stallgreanecho“ aus St. Stefan im Rosental sorgte für die musikalische Umrahmung. Die Familie Haiden sorgte für das sehr gute Essen. Die SPÖ und die Junge ÖVP verteilten kleine Geschenke.



Die Weststeirerin Ingeborg Wölkart begeisterte mit ihren Gedichten.



Bürgermeister Karl Brodschneider begrüßte jeden Gast persönlich und war bemüht, mit möglichst vielen Menschen persönlich zu reden.

## BLICK IN DIE GEMEINDESTUBE

In der Gemeinderatssitzung am 18. Dezember 2014 wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

■ **Budgetvoranschlag 2015.** Der Voranschlag 2015 sieht im ordentlichen Haushalt bei den Einnahmen und Ausgaben jeweils 2.621.500 Euro vor. Im außerordentlichen Haushalt belaufen sich die Einnahmen und Ausgaben auf jeweils 1.288.100 Euro.

■ **Grundverkauf an die Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl BetriebsgmbH.** Der alte Mühlweg, der früher Wundschuh und Werndorf verbunden hat und von den Werndorfern sogar als „Hochzeitsweg“ bezeichnet wurde, hat mit dem Autobahnbau in den 1970er-Jahren und der Errichtung der provisorischen Begleitstraße seine Bedeutung verloren. Daher beschloss der Gemeinderat, die etwa 2170 Quadratmeter große Wegparzelle von derzeit öffentlichem Gut in „freies Gemeindevermögen“ umzuwandeln und an die Fa. Schwarzl zu verkaufen.

■ **Projektierung und Bauausführung von Notfall- und Betriebsvorsorgen in der Schmutzwasserkanalisation.** Aufgrund der im Herbst 2014 aufgetretenen Rückstau-Probleme im öffentlichen Abwasserkanal, deren Ursache vor allem in der illegalen Oberflächenwassereinleitung begründet ist, beschloss der Gemeinderat den Bau von Entlastungsgerinnen (am Pulverturmweg mit geschätzten Kosten von 260.000 Euro, an der KG Grenze zwischen Wundschuh und Kasten mit geschätzten Kosten von 300.000 Euro und südlich der Ortschaft Wundschuh mit geschätzten Kosten von 330.000 Euro. Auch die Kanalisation der Ortschaft Ponigl soll über eine direkte Druckleitungsvariante an den A9-Sammler geregelt werden und dürfte etwa 120.000 Euro kosten.

■ **Um- und Zubau des Rüsthauses.** Schon im Jahr 2015 soll mit den Vorarbeiten für die Rüsthauserweiterung begonnen werden.

■ **Erweiterung und Sanierung des Schulzentrums Unterpremstätten.** Der Kostenanteil für die Gemeinde Wundschuh beträgt rund 150.000 Euro.

■ **Vergabe von zusätzlichen Wegbezeichnungen.** Die neuen Bauplätze in Forst (im Bereich der Kreuzung Forster Straße/ Kaiserwaldweg) bekommen die Wegbezeichnung „Torbauerweg“, die neuen Bauplätze in Gradenfeld (abzweigend vom Wiesenhofweg) bekommen die Wegbezeichnung „Nordweg“.

■ **Programm für das Gemeinde-Jubiläumjahr.** Besondere Feiern werden der Auftritt der „Dornrosen“ am 7. und 8. März, die Radio-Messe am 12. April, der Flug nach Friedrichshafen am 9. Mai, das Jubiläumsfest am 19. und 21. Uni, die Angelobung des Österreichischen Bundesheeres am 26. Uni, der Tag der Einsatzkräfte am 26. September, die Altbürgerrehrung und Jungbürgerfeier am 26. Oktober sowie die Präsentation des Wundschuh-Films am 6. und 7. November sein.

■ **Förderung für den Einbau von Alarmanlagen.** Ab 1. Jänner 2015 fördert die Gemeinde Wundschuh den Einbau von Alarmanlagen mit 20 Prozent der Kosten, maximal mit 300 Euro. Dafür muss lediglich ein Nachweis über den Einbau durch eine befugte Firma samt Rechnung vorgelegt werden.



Aus dem Rückstau im Schmutzwasserkanal wurden die Lehren gezogen. Viele illegale Wasser-Einleitungen wurden abgestellt.



Johanna Nachtnebel und Andrea Hofer mit Adriana, Fabienne und Jakob

## Familiengerecht und kindgerecht

Seit Beginn des Schuljahres 2014/2015 befinden sich die Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung für die Volksschulkinder im Pfarrhof. Hier stehen den Kindern große Räume für das Essen, Spielen und Aufgaben-Machen zur Verfügung. Natürlich wird auch das direkt angrenzende „Sigerl-Haus“ mit der Spielwiese genutzt. An manchen Tagen sind

es bis zu 15 Kinder, welche dieses Betreuungsangebot der Gemeinde Wundschuh nutzen. Johanna Nachtnebel und Andrea Hofer sorgen dafür, dass die Kinder gut gepflegt werden, Zeit zum Lernen und Zeit zum Spielen haben. Das Besondere dieser Nachmittagsbetreuung ist, dass die Eltern ihre Kinder kurzfristig und tagesweise anmelden können.

# Fatal für den Kanal!

**Unfassbare 282 Tonnen Müll und Fett hat der Abwasserverband Grazerfeld bei der jüngsten Reinigung der Pumpwerke aus dem Kanal geholt – zusammengekommen in nur drei Monaten. Der Schaden ist riesengroß.**

Der Abwasserverband (AWV) Grazerfeld versorgt 14 Gemeinden und Betriebe mit rund 120.000 Einwohnergleichwerten. Das Gebiet reicht von Seiersberg-Pirka im Nordwesten über Wundschuh bis

nach St. Georgen im Südosten. Alle drei Monate werden die rund 330 Pumpwerke im Versorgungsgebiet gereinigt. Bei der letzten Reinigung haben sich 282 Tonnen Müll und Fett angesammelt. Ein

trauriger Rekord, traurig vor allem für die Haushalte. Denn die Kosten für die aufwändigen Reinigungsarbeiten werden sich mittel- bis langfristig in höheren Kanalnutzungsgebühren niederschlagen.

**Das WC ist kein Mistkübel**



AWV-Geschäftsführer Michael Lechner appelliert daher an die Einwohner: „Abfälle wie Speisereste, Frittieröle, Hygieneartikel bitte nicht über die Toilette entsorgen! Der Unrat belastet und verschleißt die Pumpen, das heißt, die Kosten für uns alle werden steigen.“ Lechner setzt auf Aufklärung. So sei nicht allen klar, dass sich zum Beispiel gewisse Feuchttücher im Abwasser nicht auflösen, sich um die Pumpen wickeln und diese zerstören.



Neben Hygieneartikeln stellt Alt Speiseöl ein besonderes Problem dar. „Bei der jüngsten Pumpwerkreinigung haben wir so viel Fett wie nie zuvor verzeichnet“, sagt GF-Stv. DI Philadelph. Das ist doppelt tragisch: Einerseits lagert sich Alt Speiseöl in den Rohren und Kanälen ab und verstopft diese. Andererseits stellt es eine wertvolle Ressource dar, die sich zu Biodiesel weiterverarbeiten lässt. Bitte im Fetty sammeln!

Infos auch auf [www.klobal.at](http://www.klobal.at)

...und der Mistkübel kein WC! Täglich werden Hygieneartikel, Speisereste, Medikamente, Textilien und sogar Tierkadaver illegal über das WC entsorgt. Dies verursacht mehr als 12 Millionen Euro pro Jahr an Mehrkosten für Reinigungs- und Reparaturarbeiten. Bitte entsorgen Sie deshalb Ihre Abfälle über die dafür vorgesehenen Behälter und schützen Sie damit Kanal, Umwelt und vor allem Ihre Geldbörse.

**Abwasserverband  
Grazerfeld**

A-8410 Wildon · Untere Aue 20  
Tel.: +43 (0) 3182/3325  
vka@awvgrazerfeld.at  
[www.awvgrazerfeld.at](http://www.awvgrazerfeld.at)



# Rehfilet rosa gebraten

Wie bereits in der März Ausgabe 2014 ausführlich von mir dargestellt wurde, ist Wildfleisch ein gesundes, bekömmliches, meist auch heimisches Lebensmittel. Wildfleisch lässt sich in vielen geschmacksvollen Varianten zubereiten. Das Fleisch vom Reh ist zart, wohlschmeckend und fettarm. Der Fettanteil liegt je nach Teil zwischen ein bis maximal sechs Prozent. Somit haben 10 dag Rehfleisch nur 100 bis 130 kcal. Der Anteil an tierischem Eiweiß liegt bei 20 bis 25 Prozent.

Um einer gesunden Ernährungsweise gerecht zu werden, sollte Wildfleisch vermehrt auf den Speiseplan stehen. Ich bin ein Fan von Wildfleisch und so werde ich in dieser Ausgabe ein Rezept für ein relativ einfach zuzubereitendes Wildgericht bringen. Sollte man kein Freund von Wildfleisch sein, so lässt sich dieses Gericht zum Beispiel auch mit einem **Schweinsfischerl** zubereiten.

**Rehfilet rosa gebraten, Beilagen: gefüllte Kartoffelroulade, glacierte Maroni, gedünstete Kohlsprossen (Mengenangabe für vier Portionen)**

## Fleisch:

- ◆ Ca. 80 dag Rehfilet zugeputzt
- ◆ 1-2 EL Butterschmalz oder Öl,
- ◆ Salz, Pfeffer Wildgewürz

## Saft (Rehfond):

- ◆ Fleischstücke, die beim Zuputzen des Rehfilets anfallen (wenn möglich auch einige Wildknochen)
- ◆ 10 dag fein geschnittenes Wurzelwerk (Karotten, Petersilie, Sellerie)
- ◆ 10 dag Zwiebel fein geschnitten, 1 Kl Tomatenmark
- ◆ Ca. 0,3 Liter Gemüsesuppe, 1/8 Liter kräftiger Rotwein
- ◆ Salz, Pfeffer, 2-3 Pfefferkörner und Wacholderbeeren, etwas Thymian, 1 Lorbeerblatt,
- ◆ 1 EL fertiges Wildgewürz, 1 kleines Stück Kochschokolade; 1 Kl kalte Butter

## Glacierte Maroni:

- ◆ Ca. 12 Stück weichgekochte Maroni
  - ◆ 1 EL Kristallzucker, 1 Kl Butter, 1 Prise Salz, ca. 4 cl Wasser
- Zucker in trockener, beschichteter Pfanne bis zu leicht bräunlicher Farbe schmelzen, mit Wasser aufgießen, kochen, bis der Zucker aufgelöst ist, Butter und Maroni dazugeben - leicht schwenken, bis die Maroni mit der Glace überzogen sind.

## Erdäpfelroulade:

- ◆ Ca. 40 dag mehligere Kartoffeln
  - ◆ 15 dag Mehl griffig, 1 Ei
  - ◆ 1 EL Butter, Salz, etwas Muskatnuss
- Kartoffeln weich kochen, erkalten lassen, faschieren oder durch eine Kartoffelpres-

# Den Köchen und Köchinnen über die Schulter geschaut

Von Julius Rinner



se drücken; mit der erwärmten Butter, mit dem Mehl, Salz und der geriebene Muskatnuss rasch zu einem homogenen Teig verarbeiten. Für die Fülle gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, zum Beispiel mit etwas Selchspeck gedünsteten Blattspinat und etwas Schafkäse oder eine kräftige, pikante Zwiebel-Speck-Auflage (ca. 30 dag Zwiebel hellgelb rösten, 10 dag fein geschnittenen Selchspeck untermengen und leicht dünsten mit Salz, Pfeffer und etwas Knoblauch abschmecken).

Den Kartoffelteig mit der Fülle belegen, straff zusammenrollen, leicht mit Butter bestreichen, in Folie einwickeln und ca. 40 Minuten leicht wallend kochen. Die fertige Roulade in ca. 1 cm dicke Scheiben schneiden und vor dem Anrichten ganz kurz in Butter anrösten.

## Zubereitung Saft (Wildfond):

Fleischstücke mit den Knochenstücken kräftig anbraten, Wurzelwerk und Zwiebel dazugeben und bis zu einer leicht braunen Farbe rösten, Tomatenmark unterrühren, kurz mitrösten, mit Rotwein ablöschen und reduzierend einkochen, mit Gemüsesuppe aufgießen, Gewürze zugeben und ca. 1 Stunde kräftig köcheln. Eventuellen Flüssigkeitsverlust mit Suppe ergänzen.

Knochen entfernen und den fast fertigen, noch groben Saft mit dem Stabmixer fein zerkleinern. Abschmecken, ggf. nach-

würzen. Um eine schöne dunkle Farbe des Saftes zu erreichen und um eine pikante Geschmacksnote zu erzielen, gebe ich noch ein kleines Stückchen Kochschokolade dazu. Kurz vor dem Anrichten kann noch ein Stück eiskalte Butter untergerührt werden. Der Saft wird so etwas sämiger und erhält einen schönen Glanz.

## Zubereitung Fleisch:

Das oder die gewürzten Filetstücke in Butterschmalz oder Öl rundherum zu leichter brauner Farbe anbraten (3-4 min). Die angebratenen Filetstücke ca. 20-25 min. in das auf ca. 130 Grad vorgewärmte Backrohr stellen, dann die Temperatur auf 80 Grad reduzieren und das Filet bis zum Aufschneiden rasten lassen, das kann ruhig einige Zeit dauern – bis die Zuspeisen fertig sind. Das Fleisch sollte so zubereitet innen zart rosa und durchgewärmt sein; beim Aufschneiden in ca. 5 mm starke Scheiben sollte kein Saft austreten.

Beim Anrichten das Fleisch leicht mit dem bereits vorweg zubereiteten Saft übergießen, mit der Kartoffelroulade, den glacierten Maroni und mit etwas deftigen Gemüse, zum Beispiel gedünsteten Kohlsprossen, anrichten.

Ich wünsche gutes Gelingen bei der Zubereitung. Es ist ein schönes, wohlschmeckendes, pikantes Gericht, mit dem Sie Ihnen und Ihren Lieben sicher viel Gaumenfreude bereiten können.





VDir. Melitta Lenz

## AUS DER SCHULE GEPLAUDERT

Am Dienstag, den 23. Dezember 2014, trafen einander Schulkinder, Eltern, Lehrer und Gäste im Turnsaal der Volksschule Wundschuh. Die SchülerInnen präsentierten Gedichte, Märchen, Lieder und ein Weihnachts-Minimusal. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Orffspielgruppe der VS unter VOL Karin Gartler und von Beiträgen des Musikschulprojektes Wundschuh unter der Leitung von Franziska Lang und Daniela Hölfont.



Geigenmusik, von Wundschuher Volksschulkindern gekonnt vorgetragen.



Für das Weihnachts-Minimusal gab es viel Applaus.



Die Kinder aller vier Klassen hatten verschiedene Beiträge vorbereitet.



VS-Direktorin Melitta Lenz zündet am Adventkranz eine Kerze an.

# Oh Tannenbaum ...

Eine Fixveranstaltung im Wundschuher Terminkalender ist die Gemeindevorweihnachtsfeier am 8. Dezember. Bei dieser stets um punkt 16 Uhr beginnenden Feier wird als Höhepunkt der Gemeinde-Christbaum feierlich entzündet. Der Baum ist immer eine Privatspende. Diesmal trat die Familie Wurm aus der Werndorfer Straße als Spender auf. Anfang Dezember wurde die im Vorgarten der Familie Wurm gewachsene Tanne von Gemeinderat Herbert Lienhart und vielen Helfern umgeschnitten und zum Kriegerdenkmal gebracht, wo sie fachgerecht aufgestellt wurde. Vizebürger-

meister Karl Scherz sorgte dann mit den Gemeindefachleitern Michael Kainz und Edi Schauer für die Beleuchtung mit unzähligen LED-Lämpchen.

Die Vorweihnachtsfeier wurde wieder von den Kindern der Volksschule mit einem Lied umrahmt. Boris Peitler vom Kalvarienberg trug ein Gedicht vor. Der Männerchor des ÖKB Wundschuh und ein Quartett des Musikvereins sorgten für die würdige gesangliche und musikalische Umrahmung. Ehe Bürgermeister Brodschneider die Beleuchtung des Baumes erstmals freigab, brachte er Gedanken zum Nachdenken vor.



Sie sorgten für das Umschneiden des Baumes am Grundstück der Familie Wurm in der Werndorfer Straße: (v.l.) Edi Schauer, Johann Lienhart, Johann Kurz, Toni Töglhofer, Stefanie Wurm, Silvia Wurm, Georg Scherz, Herbert Lienhart, Andreas Rupp, Franz Brumen, Michael Kainz und Johann Högler.



Am 29. Dezember 2014 schoss Josef Lorber aus Forst dieses traumhaft schöne Foto einer Abendrot-Stimmung über Wundschuh.

Der Baum wird beim Kriegerdenkmal aufgestellt.



Viele Menschen bei der Gemeinde-Vorweihnachtsfeier am 8. Dezember  
Der Wundschuher Christbaum in seiner vollen Beleuchtung (rechts)



## Blättern im alten Telefonbuch

Marion Riffel aus Wundschuh, Sonnenweg, hat der Gemeinde Wundschuh Auszüge aus alten amtlichen Telefonbüchern zur Verfügung gestellt. Im Jahr 1929 gab es darin folgende Eintragung: „Wundschuh 6756. Fernsprechvermittlungsammt und öffentliche Sprechstelle. D.: W. 8 bis 12, 14 bis 17, S. 9 bis 10, F. 9 bis 11. Dauerverbindung Nr. 2 Rath Franz mit Fernsprechamt Wildon und Graz. Gutsverwaltung Neuschloß - 3. Köppel Josef, Bürgermeister von Wundschuh in Kasten 31 - 4. Gartler Leopold, Gasthaus und Fleischhauerei - 6. Pfarramt Wundschuh - 1. Rath Franz Maurermeister - 2. Ziegelwerk Wundschuh Ges. m. b. H. - 5.“

Im Telefonbuch des Jahres 1952 waren folgende Anschlüsse aufgelistet: Gartler Leopold, Gasthaus und Fleischhauerei - 6. Gemeindeamt Wundschuh, Standesamt - 8. Gendarmerieposten Wundschuh - 9. Gutsverwaltung Neuschloß - 3. Hütter Hans, Autotransportunternehmung - 11. Kanzian Helga Dr. med., Distriktsärztin - 10. Köppel Josef, Besitzer in Kasten - 4. Pfarramt Wundschuh - 1. Rath Franz, Maurermeister - 2. Ziegelwerk Wundschuh - 5.“



## Dornrosen in Wundschuh

Die beiden Aufführungen der Kabarettgruppe „Dornrosen“ am 7. und 8. März 2015 sind auch ein Beitrag zum Jubiläumsjahr „850 Jahre Wundschuh, 100 Jahre Pfarrkirche“. Organisiert wurde das alles von der Gesunden Gemeinde Wundschuh unter Barbara Walch und Daniela Roithner.

Weil die erste Aufführung binnen zehn Stunden ausverkauft war, wurde noch eine zweite Aufführung eingeschoben. Für die Verpflegung der „Dornrosen“-Gäste sorgt der Elternverein Wundschuh. Der Reinertrag kommt den Wundschuher Volksschulkindern zugute.




### Wir suchen LEHRLINGE

Für die Ausbildung in folgenden Lehrberufen:

## ElektrotechnikerIn

*(Elektro- und Gebäudetechnik),  
Einsatzgebiet Südsteiermark und Großraum Graz*

## Technische/r Zeichner/in

Standort Wildon

Als geeignete/r Kandidat/in hast Du die Schulpflicht erfolgreich beendet, arbeitest gerne in einem Team, bist kontaktfreudig, suchst neue Herausforderungen und hast Spaß an der Arbeit.

Richte Deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bitte an untenstehende Adresse. Deine Unterlagen sollten ein Bewerbungsschreiben, einen Lebenslauf, Kopie der Zeugnisse der beiden zuletzt besuchten Klassen sowie ein aktuelles Foto enthalten.

*Entlohnung Lehrberuf Elektrotechniker/in: 1. LJ € 560,12 brutto/Monat  
Entlohnung Lehrberuf Technische/r Zeichner/in: 1. LJ € 510,60 brutto/Monat*

Wir freuen uns darauf, Dich kennen zu lernen.

**HERESCHWERKE Regeltechnik GmbH**  
Franz-Heresch-Straße 2, 8410 Wildon  
[www.hereschwerke.com](http://www.hereschwerke.com), E-Mail: [karriere@hereschwerke.com](mailto:karriere@hereschwerke.com)



**Andrea Lang**



**Christoph Posch**



**Franz Schöllauf**



**Franziska Lang**

# Unsere Musikschule

In Zusammenarbeit mit dem Verein IVI und dem Musikverein Wundschuh bietet die Gemeinde Wundschuh auch heuer die Ausbildung an einer Vielzahl von Instrumenten an (Blockflöte, Querflöte, Akkordeon, Keyboard, Steirische Harmonika, Hackbrett, Trompete, Horn, Tenorhorn, Posaune, Schlagzeug, Klarinette, Saxophon, Violincello, Klavier, Geige, Gitarre). Angeboten werden weiters die musikalische Früherziehung und das Ensemble-Musizieren. Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Hauptwohnsitz in Wundschuh erhalten 30 Prozent der Kurskosten rückerstattet – wenn sie Mitglied im Musikverein sind, beträgt die Rückvergütung gar 50 Prozent.

Die Unterrichtsräume der Wundschuher Musikschule sind in einer angemieteten Wohnung im ehemaligen Post-Haus sowie im Kulturheim. Für die Organisation sind die beiden Wundschuher Alois Kickmaier und Thomas Schöggler zuständig.

## **Christoph Posch**

Der in Graz wohnende Christoph Posch ist seit drei Jahren Musiklehrer und unterrichtet das Kids-Orchester. Er ist aktiver Kapellmeister und Jugendorchesterleiter, studiert Schulmusik und spielt selbst Saxophon und Klarinette.

## **Andrea Lang**

Schon seit 35 Jahren ist die in Kasten wohnende Andrea Lang als Musiklehrerin tätig. Ihr Lehrfach in Wundschuh: Violincello, Blockflöte und Klavier. Auf die Frage, was sie an Musik begeistert und warum der Musikunterricht keine Zeitverschwendung ist, antwortet sie: „Musik ist ein Vehikel für Traurigkeit, aber auch für Freude. Und wenn es gelingt, beide Extreme zusammenzubringen, entsteht Magie!“

## **Franziska Lang**

Den Kindern ist Franziska Lang bestens bekannt, schließlich ist sie in Wundschuh die Leiterin der Jungschargruppe. Auch im Landjugendvorstand ist sie engagiert tätig. Sie unterrichtet in der Musikschule Wund-

schuh die Violine, spielt selbst aber neben der Geige auch Viola, Klavier und Gitarre. Für sie „wäscht Musik die Seele vom Staub des Alltags rein“ (Berthold Auersbach).

## **Daniela Hölfont**

Die Bärnbacherin Daniela Hölfont unterrichtet in Wundschuh die Volksmusikinstrumente (Steirische Harmonika, Diatonisches und Chromatisches Hackbrett, Zither, Gitarre und Kontrabaß). Sie schloss im Jahr 2001 ihre Ausbildung zur Musiklehrerin ab und unterrichtete schon an den Musikschulen Strunz in Dobl, Bad Waltersdorf, Bad Gams und Stallhofen. Seit 2002 ist die Mutter von zwei ebenfalls musikbegeisterten Mädchen auch in der Musikschule Pöllau-Vorau-Joglland tätig.

## **Johanna Unger**

Die Fehringerin Johanna Unger unterrichtet in Wundschuh Blockflöte, Hackbrett und Musikalische Früherziehung. Sie ist seit zehn Jahren als Musiklehrerin tätig und hat ihr IGP-Studium am Kärntner Landeskonservatorium abgeschlossen. In ihrer Freizeit spielt sie auch in der Gruppe „Saitenklang“ mit. Sie spielt außerdem Geige, Bratsche, Querflöte und Gitarre. Ihr Motto: „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum!“

## **Franz Schöllauf**

Die Lehrfächer des Liebochers Franz Schöllauf sind Klarinette, Saxophon, Bläserklassen, Allgemeinde Musiklehre und Musikkunde. Seine Unterrichtstätigkeiten sind breit gestreut: Landesmusikschule Fernitz, Musikschule der Marktgemeinde Unterpremstätten-Zettling, Musikschule Sankt Bartholomä, IVI-Musikkurse in Graz (Waldorfschule), Gössendorf und Wundschuh. Von 1980 bis 1985 studierte er am Landesmusikonservatorium Graz (bei Prof. Johann Könighofer), von 1985 bis 1991 an der Musikuniversität Graz (bei Prof. Karl Steinwidder, bei Johann Könighofer, bei Bella Kovac). Dazu kommt seine Ausbildung IGP (Instrumental und Gesangspädagogik) mit dem Hauptfach Klarinette. Für ihn fordert und fördert die Musik

die Stärkung der Persönlichkeit, das Konzentrationsvermögen, die Kreativität, die Ausdauer, die Feinmotorik, das Gedächtnis, die Selbstdisziplin, die soziale Integration sowie die Teamfähigkeit. Durch das Musizieren mit anderen Menschen erlangt der Schüler soziale Kompetenzen. Gemeinsame Konzerte ermöglichen Erfolgserlebnisse als Basis für ein positives Selbstbewusstsein und eine eigenverantwortliche Selbständigkeit.

## **Karina Greiner**

Die 1988 in Linz geborene Karina Greiner wuchs in Niederwaldkirchen, Oberösterreich, auf. In der Volksschule begann sie mit der Blockflöte. Ihre Eltern ermöglichten ihr die Ausbildung an der Blockflöte, am Keyboard und Fagott. Zum Fagott ein kurzes Schmankerl: „Ich war 16 Jahre alt, als ich den ersten Unterricht am Fagott bei einer Privatlehrerin erhielt. Sechs Monate hat es dann gedauert, bis ich beim Musikverein mitspielen durfte. Daraus kann man schließen, dass mir unser Kapellmeister und meine damalige Lehrerin das Fagott sehr schmackhaft gemacht haben und ich viel geübt habe, weil ich so schnell wie möglich bei der ersten Ausrückung dabei sein wollte. Ich machte natürlich die erste und zweite Übertrittsprüfung in der Musikschule.“

Stressig war für sie die Zeit von April bis Juni 2008, weil sie damals an der HAK Rohrbach maturierte, die zweite Übertrittsprüfung an der Musikschule sowie die Aufnahmeprüfung an der Anton-Bruckner-Privatuniversität machte.

Im September begann Karina Greiner ihr Pädagogik-Studium an der Anton-Bruckner-Privatuniversität in Linz. Um das Gelernte sofort in die Praxis umzusetzen, begann sie mit dem Blockflöte-Unterricht. Dann kam sie nach Wien, um dort fünf Jahre lang IGP Fagott zu studieren; dazu kam das Konzertfachstudium in Oberschützen (Kunstuniversität Graz).

Nur beim Musikverein mitzuspielen, war ihr auf Dauer zu wenig. So begann sie ihre Kapellmeisterausbildung bei Harald Haselmayr und übernahm sehr bald die Leitung



**Johanna Unger**



**Karina Greiner**



**Stefan Karner**



**Daniela Hölfont**

eines Jugendorchesters. Die Liebe führte sie nach Kapfenstein in der Südoststeiermark. Ihre Unterrichtsorte sind weit verstreut. Sie unterrichtet Fagott in Traismauer und Böheimkirchen, Niederösterreich, Blockflöte in Gamlitz, Ehrenhausen und Wundschuh. In Wundschuh gibt es momentan nur einen Fagott-Schüler. Daher würde sie sich freuen, wenn jemand dazukommt.

Zu ihrer Tätigkeit in Wundschuh sagt sie: „In Wundschuh fühle ich mich sehr wohl. Ich wurde von allen sehr nett und herzlich aufgenommen und hoffe, dass das Klima so bleibt. Mir ist wichtig, dass neben der vielen musikalischen Arbeit auch gelacht werden kann. Bei uns sind alle herzlich eingeladen zum Mitmachen – egal ob jung oder alt, beim Musikverein halten alle zusammen.“

#### **Stefan Karner**

Stefan Karner wurde 1987 in Leoben geboren. Im Alter von acht Jahren begann er seine musikalische Ausbildung auf der Trompete an der Musikschule Knittelfeld und wurde

zwei Jahre später Mitglied im Musikverein Kleinlobming. Nach einigen Lernjahren in der Musikschule und am J.-J.-Fux-Konservatorium Graz studierte er von 2007 bis 2012 an der Kunstuniversität Graz bei Prof. Uwe Köller zwei Bachelorstudien im Hauptfach Trompete. Danach absolvierte er ein Masterstudium mit Schwerpunkt Orchesterausbildung an der Musikschule Trossingen bei Prof. Wolfgang Guggenberger, das er 2014 mit Auszeichnung abschloss. Von 2012 bis 2013 war er als Mitglied des Gustav-Mahler-Jugendorchesters und von 2013 bis 2014 als Orchesterakademist Mitglied der Stuttgarter Philharmoniker. Weitere Sinfonieorchesterrerfahrungen konnte er im Grazer Opernhaus, am Theater Würzburg, am Theater Freiburg, am Theater Pforzheim und im Orchester der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz sammeln. Seine Unterrichtstätigkeiten in den Lehrfächern Trompete, Flügelhorn, Horn und Tenorhorn/Bariton begannen im Jahr 2009 in den Privatmusikschulen Rein und Stiwoll. Seit

September 2014 ist der in Graz wohnende Stefan Karner Lehrer an der Musikschule in Wundschuh und Thal.

#### **Unsere weiteren Musiklehrer sind:**

##### **Karin Hofer**

Die Wildonerin Karin Hofer unterrichtet seit 30 Jahren in der Musikschule Wildon und seit fünf Jahren in Wundschuh. Ihre Unterrichtsfächer sind Querflöte, Akkordeon und Keyboard.

##### **Gilbert Koller**

Der Grazer Gilbert Koller unterrichtet das zweite Jahr in Wundschuh. Seine Fächer sind: Gitarre, E-Gitarre und E-Bass.

##### **Jürgen Friesenbichler**

Der Leibnitzer Jürgen Friesenbichler (heuer das zweite Jahr in Wundschuh tätig) bringt seinen Schülern das Spiel am Schlagzeug bei.

## Große Fan-Gemeinde bei Vernissage

Günther Pail aus Wundschuh ist mit seinen Intarsienarbeiten schon in ganz Österreich bekannt. Er ist unglaublich schaffensfroh und zeigt seine Intarsienbilder auch in verschiedenen Ausstellungen und natürlich auch bei Verkaufsmärkten. Kürzlich wurde seine Ausstellung „Nah und fern“ in der

Galerie St. Salvator in Graz eröffnet (zu sehen bis 26. Februar 2015). Dabei freuten sich Günther Pail, seine Gattin Irmgard und Sohn Richard, dass auch etliche Wundschuer den Weg nach Graz gefunden hatten. Insgesamt stellte Günther Pail 35 Intarsienbilder aus.



Der Fan-Kreis aus Wundschuh mit (von links) Gerda Christöfl, Bürgermeister Karl Brodschneider, Anita Martschitsch, Johanna Schober, Cäcilia Ofner, Renate Lang, Ingrid Hubmann, Monika Hubmann, Anton Hubmann, Waltraud Kainz, Edith Rinner und Julius Rinner



Günther Pail freute sich, dass Cäcilia Ofner aus Kasten dieses schöne Bild „Rue Flèche d'or“ gleich bei der Ausstellung käuflich erwarb.

# Damit's net vergess'n wird!

Eine Serie von Gemeinderat Renate Zirngast



## Bräuche aus gar nicht so alter Zeit

Wird von Brauchtum gesprochen, denkt man gleich an eine Zeit vor 100 und mehr Jahren. Oft sind es aber Dinge, die gar nicht so lange her sind und die viele noch kennen, aber durch den Wandel der Zeit einfach verschwanden oder geändert wurden. Ich möchte in dieser Ausgabe einige dieser Bräuche in Erinnerung rufen und vielleicht ergibt sich die Gelegenheit, mit dem einen oder anderen Nachbarn, Bekannten oder Verwandten über diese Erlebnisse zu plaudern - unter dem Motto: „Kannst du dich noch erinnern?“

## Da Elgas bitt' um a Oa! (Der Iltis bittet um ein Ei)

Fast in jedem Wirtschaftsgebäude waren früher Heu und Stroh gelagert. Ist ein solches Gebäude einmal zusammengebrochen (meist durch einen Brand), dauerte es oft einige Zeit, bis alles händisch weggeräumt war. Die Ziegel wurden abgeputzt und wiederverwendet. In der Zwischenzeit bauten sich oft Iltisse in den Hohlräumen in Heu und Stroh ihre Nester. Wurde dieser Schutthaufen dann aufgeräumt, wurden diese Tiere gefangen, waren sie doch gefürchtete Hühner- und Eierdiebe! Da es früher üblich war, dass die ganze Nachbarschaft bei diesen Aufräumarbeiten mitgeholfen hat, durften die Kinder auch nicht fehlen. Wenn nun ein Bub einen oder mehrere Iltisse gefangen hatte, hängt er sich diese um den Hals und ging mit einem Korb von Haus zu Haus. Mit dem Spruch „Der Elgas bitt' um a Oa!“ sammelte er Eier für den Besitzer des ruinierten Gebäudes.

## Abstechen und Sauschädel stehlen

Der Winter war Schlachtzeit. Die Schweine wurden nicht wie heute mit 100 bis 120 Kilogramm geschlachtet, sondern wurden gemästet, bis ein Gewicht so um 200 Kilo erreicht war. Nicht selten hatte eine gute Sau 300 Kilo und darüber. Der Stolz jeder Bäuerin war der dicke Rückenspeck. Dieser wurde genau gemessen und wenn der Speck nicht hoch genug war, wurde dies gleich in das Dorfgespräch eingebunden! Der aufgenommene Lohnmetzger schlachtete und zerlegte das Schwein. Die ganze Familie half mit, oft waren auch Nachbarn mit dabei. Verwendet

wurde alles. Das Blut wurde „aufgefangen“, ständig gerührt, damit sich keine Klumpen bilden konnten. Nach dem Erkalten wurde ein Teil für die Blutwurst zur Seite gegeben, der restliche Teil wurde für den Blutommerl genommen. Das war die erste Jause für den Metzger und die Helfer, dann gab es noch die frische Leber. Während der Jause hing das aufgebrochene Schwein draußen. Wenn die Bauersleute nicht vorsichtig waren, blieb der Sauschädel in einem Schaffl ebenfalls draußen liegen. Aufmerksame Nachbarn warteten schon auf diesen Augenblick, um diesen zu stehlen. Die „Diebe“ rüsteten sich nun zum Sauschädlanz. Der Kopf wurde „aufkriant“ (geschmückt) mit Krepppapierblumen, Reisig usw. und gegen Abend, meist von einem Harmonikspieler begleitet, wieder zum Besitzer zurückgebracht. Natürlich wusste man am Hof schon nach Entdecken des „Diebstahls“, dass man jetzt eine ausgiebige Jause zu richten hatte. Es braucht wohl nicht extra erwähnt werden, dass es sich meist um eine Männerrunde handelte und der Ausklang dieses Festes ein recht feucht-fröhlicher war!

## Woazschäl'n mit Musi

Die Woazstriezel wurden händisch am Acker abgebrockt, mit Kühen oder Ochsen heimgeführt und in der Tenne aufgeschüttet. War diese Arbeit erledigt, hieß es „Woazschäl'n“. Oft wurde in der Tenne gearbeitet, war dies zu kalt, wurde der Woaz in einen beheizbaren Raum getragen. Nun saßen die ganze Familie, Mägde, Knechte und Nachbarn in der Runde und schälten die Striezel ab, überzählige „Flegen“ wurden abgerissen. Nur zwei bis drei Blätter wurden benötigt, um zu knüpfen. Immer vier Striezel wurden zusammengeknüpft und in Körbe oder Kraxen geworfen. Dann wurden diese geknüpften Striezel am „Boden“ (Dachboden) auf gespannten Drähten oder Latten zum Trocknen aufgehängt. Striezel ohne „Flegen“ kamen in die „Woazhapfn“. Die Arbeit des Woazschälens wurde am Abend erledigt. War nun der ganze Woaz bei einem Bauern fertig geschält, gab es die „Woazschälamusí“. Ein „Harmaniespüla“ spielte auf, weißes Brot oder auch eine Jause wurden aufgetischt, bäuerlicher Haus-trunk und Tee machten die Runde, es wurde getanzt und gefeiert und es ging recht lustig zu! So ging es von einem Bauernhof zum anderen, bis aller Woaz geschält und für die Trocknung hergerichtet war.

## „Foschnpopperl“ am Faschingdienstag

Den Wunsch, einmal wer anders zu sein, gab es schon immer. Es gab und gibt noch immer Maskenbälle, Faschingsumzüge usw. Was aber bei uns in Vergessenheit geraten ist, ist das „Foschnpopperl gehen“ für die Kinder. Am Faschingdienstag sind die Kinder am Nachmittag verkleidet von Haus zu Haus gegangen. Die Kostüme wurden von den Müttern oder Omas selbst gemacht, oft wurden einfach alte Sachen dafür hergenommen. Schön waren natürlich die Prinzessinnen, Prinzen und Ritter, aber auch lustige Kasperl und Marienkäfer waren unterwegs. Der Cowboy oder Indianer war natürlich der Traum der meisten Buben, aber auch Hexen und Exoten durften nicht fehlen. Gekauft waren nur die „Lorfen“ (Masken). Als Geschenk bekamen die Kinder einen Krapfen, weißes Brot, Zuckerl oder auch einen kleinen Geldbetrag. Als kleinen Geldbetrag sind ein paar Groschen, in seltenen Fällen auch ein oder zwei Schilling gemeint! (Ein Schokoladenriegel kostete zum Beispiel Anfang der 1960-er Jahre 50 Groschen).

Dass in fast jedem Haus zu Fasching Krapfen selbst gebacken wurden, war eine Selbstverständlichkeit, ebenfalls am Lichtmesstag (2. Februar). Der Stolz jeder Krapfenbäckerin war und ist auch heute noch das schöne, weiße Randerl! Nicht so selbstverständlich war, dass jeder Krapfen gefüllt war.

## Lichtmessgeigen – Neujahrgeigen

Am 2. Februar ist der Lichtmesstag. Da zogen Musikanten, meist zwei oder drei, von Haus zu Haus und wünschten ein gutes neues Jahr. Nur vereinzelt wird dieser Brauch noch zwischen Bekannten und Verwandten gepflegt.

Das Neujahrgeigen wird bei uns vom Musikverein noch immer zwischen 26. und 28. Dezember durchgeführt. An der herzlichen Aufnahme bei der Bevölkerung ist zu erkennen, dass dieser Brauch noch lebt und gern unterstützt wird.

## Krampuslauf

Auch dieser Brauch wird noch von der Landjugend aufrecht erhalten. Er wird etwas „sanfter“ abgehalten als früher. Noch vor ca. 20 Jahren kamen aus Graz Leute mit den



In den 1970er-Jahren war das Ostereiersuchen des Fremdenverkehrsvereins Wundschuh ein bezirksweit bekanntes Großereignis. Hunderte Kinder suchten im Kindelwaldweg versteckte Eier.

Autos heraus, um die Wundschuher Kramperl zu erleben. Hier gab es keine starren Masken, sondern – wie auch jetzt noch – die mit Ruß und Schmalz geschminkten Gesichter. Das Kramperljagen war für die Kinder ein Erlebnis. Die Kramperl hatten Ketten und Gabeln und natürlich ihre Schmalztiegel. Kaum jemand von den Besuchern oder Kindern blieb ohne „Schminke“. Von den damaligen Kindern, heute stramme Männer, hört man bei einer ehrlichen Erzählung schon manchmal den Satz: „So schnell wie dort bin ich nie mehr gerannt! Hat nicht viel gefehlt auf die nasse Wäsche!“

## Ostereiersuchen im Kindelwald

Der Fremdenverkehrsverein veranstaltete ein großes Ostereiersuchen im Kindelwald. Treffpunkt war mit Musikkapelle am Sportplatz. Die Feuerwehr unterstützte diese

Veranstaltung. Im Kindelwald waren viele Nester von fleißigen Helfern gefüllt mit gefärbten Eiern. Zwei Nester waren mit silbernen Eiern und eines mit einem goldenen. In diesen Eiern waren Preise verborgen. Natürlich wollte jeder das goldene oder zumindest ein silbernes Ei finden. Vor dem Startschuss war ein Gedränge hinter dem Seil, die Kinder hatten es doch schon so eilig! Viele Besucher kamen aus den umliegenden Gemeinden, viele aber auch aus Graz.

## Frohfeuer – Osterfeuer

Hier ist schon das Wort „Frohfeuer“ fast verloren gegangen. Das Osterfeuer wurde schon in den Siebzigerjahren vielerorts von den elektrischen Symbolen abgelöst. Früher sammelte man die Äste vom Baumschnitt, Stauden usw. und trug riesige Haufen zusammen. Je größer, desto besser. Die großen

Feuer waren Treffpunkt für Nachbarn, Bekannte und Freunde. Getränke und Weißbrot wurde gereicht und man feierte die Auferstehung Christi. In vielen Orten wurden auch Böller abgeschossen.

Gott sei Dank gibt es bei uns noch sehr viele Bräuche, die von der Bevölkerung aufrecht erhalten bleiben (Frisch und g'sund, das Weihfeuertragen, das Hochzeit absperren, die Herbergssuche, die Vorweihnachtsfeier am Hauptplatz, unser Kirtag „der schöne Sonntag“, das Weihfleisch tragen und viele andere). Solange Bräuche in einem Ort gepflegt werden, wird immer ein gewisser Dorfcharakter erhalten bleiben und die Menschen miteinander verbinden.

Herzlichen Dank an meinen Mann Sepp für seine Erzählungen und seine Hilfe!

## Wundschuher Zeitreise

Diese „Zeitreise“ ist eine Sammlung von Artikeln, betreffend unsere Gemeinde, aus dem „Sonntagsboten“, dem Vorgänger der Bauernzeitung „NEUES LAND“. Diese Sammlung wurde von Herrn Dr. Bernhard Reismann zur Verfügung gestellt. Ein herzliches „DANKE“ dafür. Erwähnen möchte ich noch, dass der Text original wiedergegeben wird.

### Sonntagsbote 9. Jänner 1910, Seite 20

*Wundschuh, 27. Dezember (Feuerwehr): Gestern fand im wohlbekannten Gasthofe des Herrn Leopold Gartler (heute Gasthof Haiden) die Generalversammlung der strammen Feuerwehr Wundschuh statt. Nach Erledigung der Tagesordnung hielt Herr Wehrhauptmann Leopold Gartler eine Ansprache und teilte mit, daß Herr Georg Resch, Kleidermacher hier, sein 25jähriges Wirken als strammer und wackerer Wehrmann feiere. Vom Herrn Gemeindevorsteher wurde dann nach einer gelungenen Ansprache die von Sr. Majestät gestiftete Medaille dem Jubilar überreicht. Mit bewegten Worten dankte der Ausgezeichnete für diese Ehrung. Herr Pansi ergriff das Wort und hob das Wirken der Feuerwehr hervor. Ein dreimaliges „Hoch“ auf Sr. Majestät, worauf die Volkshymne mit Begeisterung gesungen wurde, beschloß die schöne Feier.*

### Sonntagsbote 1. September 1907, Seite 17

*Wundschuh, 26. August (Veteranenfest): Gestern feierte der hiesige Veteranenverein das 25jährige Jubiläum seines Bestehens. Nach feierlichem Gottesdienste war Defilierung vor dem Protektor Hochwohlgeboren Herrn Grafen Dominik D'Avernas und den erschienenen Honoratioren. Auch auswärtige Gäste waren erschienen. Das Kränzchen fand in Frau Temmels Gasthause\* statt.*

\* Anmerkung: Frau Temmels Gasthaus ist der heutige Kirchenwirt.



Fotos 1 und 2

#### Pilates

Seit Jänner wird in Wundschuh ein Bewegungsprogramm angeboten, das besonders die Stärkung der Tiefenmuskulatur unseres Körpers begünstigt: PILATES. Quasi vor Ihrer Haustür (im Turnsaal der Volksschule) werden primär Beckenboden-, Bauch- und Rückenmuskulatur trainiert, um eine straffere Muskulatur, weniger Haltungprobleme und ein verbessertes Körperbewusstsein zu bewirken. Die Pilates-Trainerin Brigitte Steurer aus Gössendorf hat viel Freude daran, ihre zwölf Teilnehmerinnen jeden Montagabend zum Schwitzen zu bringen. Der nächste Kurs startet nach Ostern und wird rechtzeitig im Bürgermeisterbrief ausgeschrieben. Vielleicht findet sich ja auch der eine oder andere Mann, der bei diesem effizienten Kräftigungstraining mitmachen möchte.



Fotos 3 bis 5

#### Eltern-Kind-Turnen

Im wöchentlichen Rhythmus (vier Turneinheiten) mit der Wundschuher Mototherapeutin Christa Lienhart standen beim beliebtesten Eltern-Kind-Turnen vor allem die Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung, Erfahrungen sammeln an den verschiedensten Geräten, Rhythmus, Spiel, Spaß und das „gemeinsame Tun“ in der Gruppe im Mittelpunkt.

Fotos 6 bis 9

#### Eislaufkurs für Kindergartenkinder

Ganz kurzfristig hat sich die Gesunde Gemeinde entschlossen, gemeinsam mit dem Eisschützenverein und dem Wundschuher Andreas Mayer (ATSE Graz) einen Gratis-Eislaufkurs für unsere Kindergartenkinder zu organisieren. Spontan meldeten Eltern insgesamt 25 Kinder zu diesem dreiteiligen Wochenendkurs an, der von der ehemaligen Eiskunstläuferin Sigrid Külper geleitet wurde. Unglaublich, welchen Fortschritt Kinder in diesem Alter beim Erlernen dieses Sports innerhalb von zwei Kurseinheiten machten! Die dritte Einheit musste aufgrund der warmen Temperaturen und des dadurch sehr weich gewordenen Eises abgesagt werden. Mehr Fotos von allen angehenden Eislauf-Spezialisten sehen Sie auf der Wundschuher Homepage!

#### Welche Angebote die Gesunde Gemeinde Wundschuh in den kommenden Wochen und Monaten noch für Sie bereit hat:

#### Foto 10:

#### WUNDSCHUH im LAUFSCHUH!

Rund 150 km trennen unsere Gemeinde Wundschuh und den Wallfahrtsort Mariazell. Diese Strecke soll in weniger als 24 Stunden laufend bewältigt werden. Hört sich unfassbar an, ist aber möglich und Sie können gemeinsam mit Mario Kainz aus Forst und Martin Goschier aus Kalsdorf dabei sein. Laufen Sie in der Staffel oder bewältigen Sie selbst die Strecke am Pilgerweg! Start des Laufs ist am 19. Juni um 21 Uhr direkt von der 850-Jahr-Jubiläumsfeier im Festzelt beim Kulturheim. Geplante gemeinsame Rückkehr ist am Sonntag, 21. Juni, zu Mittag. Für Fragen zum Ablauf sowie für Trainingsberatung steht Ihnen Ihr persönlicher Fitnesstrainer Mario Kainz (0664/3644668 oder pft@mario-kainz.at) gerne zur Verfügung!

#### Energetik erleben... STÄRKE DICH SELBST!

In den Fluss des Lebens kommen, die Klarheit und Leichtigkeit einladen, das Neue und die erfrischende Kraft des Frühlings begrüßen. In fünf Übungseinheiten Energetik erleben und Körper, Geist und Seele in Balance bringen. Energie-, Bewegungs- und Entspannungsübungen, schamanische und spirituelle Techniken zur Selbsterfahrung, Revitalisierung und Stärkung des eigenen Energiefeldes. Leitung: Roswitha Petritsch, Humanenergetikerin mit Praxis für ganzheitliche Energiearbeit in Wundschuh. Beginn ist am Mittwoch, 25. Februar 2015. Die Termine sind wöchentlich mittwochs von 19 bis 20.30 Uhr. Die Kosten dafür betragen 58 Euro (inkl. Übungsunterlagen). Wir bitten um Anmeldung mittels Bezahlung im Gemeindeamt bis spätestens 20. Februar. Sie benötigen bequeme Kleidung, eine Matte, Decke und Kissen. Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl.





6

7



8



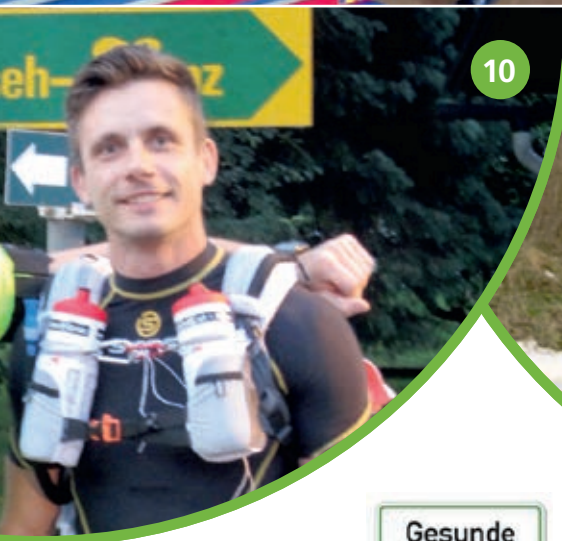
3



5



4



10



9



Gesundheit für Wundschuh



Bei der Bezirksmeisterschaft in Hart bei Graz erreichte das Quartett des ESV Wundschuh den dritten Platz.

## Eisschützen-Verein

Obmann  
Heinz Strommer



Bei der am 21. Dezember 2014 stattgefundenen Bezirksmeisterschaft in Hart bei Graz erreichte der ESV Wundschuh den dritten Platz und qualifizierte sich somit für die am 17. Jänner 2015 stattgefundenene Gebietsmeisterschaft.

Am 30. Dezember 2014 war es dann endlich soweit! Aufgrund der niedrigen Temperaturen war es nun möglich, auf der neuen Eisanlage beim alten Ziegelwerk dem Eislaufen und Eisschießen nachzugehen, wobei die offizielle Eröffnung der Anlage am 2. Jänner 2015 stattfand. Bereits am 6. Jänner 2015 fand das erste „Knödelschießen“ statt, wobei die Mannschaft des Kameradschaftsbundes gegen die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh als klarer Sieger vom Eis ging.

Die Gebietsmeisterschaft der Senioren wurde am 4. Jänner 2015 in Hart bei Graz veranstaltet. Dabei konnte Wundschuh den sechsten Platz erringen. Bei einem am 7. Jänner 2015 vom ESV Hausmannstätten veranstalteten Turnier konnte Wundschuh den zweiten Platz belegen.

Auch wurden die Bezirksmeisterschaften des Österreichi-

schen Kameradschaftsbundes am 10. Jänner 2015 auf unserer neuen Eisanlage durchgeführt. Trotz des Warmwettereinbruchs konnte das Turnier noch zu Ende geschossen werden, das für den nächsten Tag geplante „Gemeindeturnier“ musste jedoch verschoben werden.

## FPÖ

Obmann  
Thomas Hoi



Am 14. Dezember 2014 veranstalteten wir den 11. Weihnachtsmarkt im Sport- und Kulturheim Wundschuh. 19 Aussteller zeigten ihr handwerkliches Geschick. Unter den zahlreichen Ehrengästen durften wir Bürgermeister Karl Brodschneider, Landesparteiobmann Gerhard Kurzmann, NRAbg. Mario Kunasek sowie auch einige Gemeinderäte aus unserer und den Nachbargemeinden begrüßen.

Um 13.30 Uhr kam der Weihnachtsmann, der unsere kleinen wie großen Besucher mit Süßigkeiten beschenkte. Bei der Verlosung zu unserem großen Glückshafen ging der Hauptpreis an Trude Grassler aus Graz. Der Preis war ein Wochenende für zwei Personen nach Krakauebene, zur Verfügung gestellt von der FPÖ Wundschuh.

Die Geschenkkörbe, gespendet von Bürgermeister Karl Brodschneider und Vizebürgermeister Karl Scherz, gewannen Hilde Wade aus Dietersdorf und Georg Gugl aus Kasten. Den Obstkorb, gespendet von der SPÖ Wundschuh, gewann Renate Nager aus Wundschuh. Die Riesentorte von unserem Gastwirt und Konditormeister Erwin Haiden ging an Michaela Gödl aus Forst.

Ein herzliches Dankeschön an alle unsere Inserat-, Bargeld- und Sachpreisspender für ihre großzügige Unterstützung sowie all unseren Ausstellern und fleißigen Helfern, die diesen Markt wieder sehr schön mitgestalteten! Zum Erfolg dieses Weihnachtsmarktes haben auch unsere zahlreichen Besucher beigetragen, denen ich an dieser Stelle auch für ihre Unterstützung danken möchte.



Trude Grassler aus Graz gewann den Hauptpreis, einen Kurzurlaub für zwei Personen in der obersteirischen Gemeinde Krakau.



Michaela Gödl aus Forst freute sich über die Torte, die Konditormeister Erwin Haiden gespendet hatte.



Bei der ESV-Jahreshauptversammlung am 8. Dezember 2014 bekam Gründungsobmann Ernst Steinfeld die Ehrenurkunde zur Ernennung zum Ehrenobmann überreicht. Im Bild von links Vizebürgermeister Karl Scherz, Ernst Steinfeld, Bürgermeister Karl Brodschneider und ESV-Obmann Heinz Strommer.



Renate Nager aus Wundschuh hatte bei der Verlosung Glück und gewann den Obstkorb, der von der SPÖ Wundschuh gespendet worden war. Dazu gratulierten FPÖ-Ortsobmann Thomas Hoi, Rene Sauer, Bürgermeister Karl Brodschneider sowie Landesparteiobmann Gerhard Kurzmann (links) und Bezirksparteiobmann Mario Kunasek (rechts).



Am Sonntag, 19. Oktober 2014, lud die Freiwillige Feuerwehr ihre Kameraden und deren Familien zur mittlerweile schon traditionellen Herbstfeier ein. Nach einem herzhaften Mittagessen beim neuen Kirchenwirt gab es eine kurze Wanderung mit einem Geschicklichkeitsspielwettbewerb. Die Feier klang im Rüsthaus bei Sturm und Kastanien aus. Beim Geschicklichkeitsspiel gewann bei der Jugend Marie-Christin Kainz vor Florian Kainz, Emilia Mund, Anja Strohrigl, Valentina Heric und Nadine Nager. Die Preise für die Jugend wurden von HBI Christof Greiner gespendet. Die Erwachsenenwertung gewann Martin Strohrigl vor Stefan Bogner, Martin Stubenrauch, David Scherz und Stefan Strohrigl. Der erste Preis wurde von der FF Wundschuh gespendet, der zweite und dritte Preis wurden von Kassier Gerhard Wassertheurer und OBI Michael Kainz gespendet.



Die Feuerwehrjugend unter der Leitung von Harald Reczek und Werner Schöpfer nahm am 6. September 2014 an der Abschnitts-Jugendübung in Dobl teil. Weitere Tätigkeiten der Jugend waren ein Besuch der Landes-Leitzentrale Steiermark in Lebring am 6. Dezember 2014, eine Übung am 24. Oktober 2014, Kegeln im Gasthaus Haiden am 7. November 2014 sowie die Durchführung der Friedenslicht-Aktion am 24. Dezember 2014.



Aufgrund der starken Regenfälle im September und der Einleitung von Oberflächenwasser in das Kanalsystem unterstützte die FF Wundschuh den Abwasserverband bei den Pumparbeiten. Dadurch wurde eine Entlastung des Kanalsystems bewirkt. Zusätzlich zu den Pumparbeiten wurde die FF Wundschuh zu folgenden Einsätzen gerufen: Verkehrsunfälle auf der Autobahn A9 am 29. Juli, 28. August, 26. September und 7. Oktober; LKW-Bergung in Mellach am 18. September; Unterstützung der Rettungskräfte bei einem Arbeitsunfall auf der Baustelle Lidl am 14. Oktober; Ölbindearbeiten beim Neuschloß am 14. November, am 3. Dezember in der Dorfstraße und 21. Dezember im Gewerbegebiet; Täuschungsalarm bei der Fa. Englmayer am 30. Dezember.



Am 6. Jänner 2015 konnte wieder die traditionelle Knödlpartie ÖKB gegen Feuerwehr auf der neuen Eisanlage ausgetragen werden. Heuer war der ÖKB der Herausforderer und machte seine Sache gut - das Essen wurde mit 3:0, die Hüttenrunde mit 1:0 und das Getränk mit 2:1 gewonnen. Aber trotz der Niederlage war die Stimmung bei den Kameraden der FF Wundschuh sehr gut.



Unser Kamerad Herbert Radl feierte im Oktober seinen 70. Geburtstag. Martin Kainz (links) und Johann Lienhart (rechts) überbrachten Glückwünsche der FF Wundschuh.

### Freiwillige Feuerwehr

HBI Christof Greiner



Am 17. Oktober vollendete unser Kamerad Leopold Stubenrauch sein 95. Lebensjahr! Im Rahmen der Herbstfeier überreichten ihm HBI Christof Greiner und Franz Schöpfer einen Geschenkkorb.





Matthias Kainz, Rene Sauer, Ferdinand Krispel und Peter Hüttig nahmen im Herbst 2014 wieder am Schilcherlauf in Stainz teil.



Thomas Hoi mit Kegeln-Gesamtsiegerin Helene Sauer



Thomas Hoi mit Kegeln-Gesamtsieger Jörg Novak

## Fremdenverkehrsverein

Obmann  
Werner Rupp



Das neue Jahr ist schon im vollen Gange. Wir hoffen, dass Sie einen schönen Jahreswechsel feiern konnten. Das Feuerwerk bei der ESV Halle war für viele WundschuherInnen ein einmaliges, prachtvolles Ereignis, welches das 850-Jahr-Jubiläum unserer Gemeinde entsprechend eingeleitet hat. Wir sollten trotz der unerwarteten Wetterkapriolen sowie der vielen erschreckenden unverständlichen Ereignisse in Europa und sonst wo auf der Welt optimistisch ins neue Jahr blicken. Wir, der Vorstand und Ausschuss des Fremdenverkehrsvereines, wünschen allen WundschuherInnen dazu nur das Beste. Feiern wir gemeinsam 850 Jahre Wundschuh.

Auch der Fremdenverkehrsverein wird sich bei der 850 Jahr-Jubiläumsfeier am 19. Juni beteiligen. Zur Mithilfe bei der Planung und Ausführung der Aktivitäten des Fremdenverkehrsvereines für diese einmalige Feier sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Bei Interesse und Lust, aktiv mitzuwirken, ist Obmann Werner Rupp die Ansprechperson.

Die Jahreshauptversammlung wird am 19. April abgehalten. Alle Mitglieder und alle interessierten WundschuherInnen sind herzlich eingeladen!

Am 4. Juli wird der beliebte, interessante Ausflug der Blumenfreunde durchgeführt. Die Fahrtroute und das Besichtigungsprogramm werden rechtzeitig bekanntgegeben. Über weitere Veranstaltungen und Aktivitäten des Fremdenverkehrsvereines werden wir noch informieren.

Der Obmann und Ausschuss des Fremdenverkehrsvereines freuen sich auf eine rege und aktive Teilnahme der Wundschuher Bevölkerung an den Veranstaltungen des Vereines.

## Hobby-sportverein

Obmann  
Hannes Schöpfer



Am 6. September 2014 nahm - wie jedes Jahr - eine Staffel des HSV am Stainzer Schilcherlauf teil. Matthias Kainz, Rene Sauer, Ferdinand Krispel und Peter Hüttig wurden 17. von insgesamt 39 angetretenen Staffeln. Am selben Wochenende nahm Mario Sauer am Wildoner Radmarathon teil.

Rene Sauer, Robert Blattl, Josef Sauer und Hannes Schöpfer traten am 27. September beim ESV Straßenturnier an und erspielten den 13. Platz.

Am 18. Oktober lud Obmann Hannes Schöpfer alle Mitglieder zum Kastanienbraten ein. Bevor es zum gemütlichen Teil kam, wurde eine interne Knödelpartie geschossen.

Unser 3. Kegeln der Jahresgesamtwertung fand am 7.



Vizebürgermeister Karl Scherz überbrachte bei der Jahreshauptversammlung die Grußworte der Gemeinde Wundschuh.

November im Gasthaus Haiden statt. Bei den Herren siegte Jörg Novak vor Rene Sauer und Hannes Schöpfer, bei den Damen gewann Helene Sauer vor Karin Leykauf und Trude Graßler.

Gleich zwei Wochen später fand schließlich das 4. und somit letzte Kegeln des Jahres 2014 statt. Bei den Herren siegt Günther Rath, der Jörg Novak und Robert Blattl auf die Plätze verwies. Die Damenwertung sicherte sich Seriensiegerin Helene Sauer vor Heidi Rath und Karin Leykauf.

Als würdigen Abschluss für das Jahr 2014 fand am 7. Dezember unsere Jahreshauptversammlung mit anschließender Weihnachtsfeier in der ESV-Halle statt. Als Ehrengast durften wir Vizebürgermeister Karl Scherz begrüßen. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten (Kassabericht, Tätigkeitsbericht etc.) galt es, den Vorstand zu wählen.

Der neue/alte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Obmann Hannes Schöpfer, Obmannstellvertreter Michael Gödl, Kassier Rene Sauer, Kassierstellvertreter Jörg Novak, Schriftführerin Karin Leykauf, Schriftführerstellvertreter Thomas Hoi.



Nach der Jahreshauptversammlung in der ESV-Halle begann die Weihnachtsfeier. Dabei war für Speis und Trank bestens gesorgt.

Ein weiterer wichtiger Punkt bei der Jahreshauptversammlung war wie jedes Jahr die Siegerehrung der Gesamtwertung Kegeln. Bei den Herren gewann Jörg Novak (453) klar vor Hannes Schöpfer (429), Rath Günther (428), Rene Sauer (422) und Peter Traby (387). Die Damenwertung sicherte sich Helene Sauer (405) denkbar knapp vor Heidi Rath (402), Dritte wurde Karin Leykauf (353). Schließlich gingen wir zum gemütlichen Teil, der Weihnachtsfeier, über. Bei köstlichem Essen und Getränken feierten wir bis in die frühen Morgenstunden.

## Junge ÖVP

Obmann  
David Scherz



Im Zuge der Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier am 17. Dezember 2014 im Gasthaus Haiden wurden auch diesmal wieder von Mitgliedern der Jungen ÖVP kleine Weihnachtspresents an die Besucher verteilt und auch gerne angenommen.

Wie jedes Jahr hatte die JVP auch dieses Jahr wieder einen Glühweinstand am Kirchplatz.



Obmann David Scherz und Stephanie Scherz verteilten bei der Gemeindesenorenweihnachtsfeier kleine Presents an die Männer und Frauen.



Das Eisschießen zwischen der Jungen ÖVP und der Landjugend fand bei Flutlicht auf der Gemeinde-Eisanlage am Ziegelweg statt.

Die Besucher der Christmette nahmen den Glühwein gerne an und es konnten dadurch viele Besucher begrüßt werden.

Aufgrund der passenden Witterungsverhältnisse konnten wir am 9. Jänner 2015 endlich wieder eine Knödelpartie auf der neuen Eisanlage austragen. Gespielt wurde gegen die Landjugend. Es wurden das Essen, die Getränke sowie eine Hüttenrunde ausgespielt, wobei wir uns beim Essen und bei der Hüttenrunde als Sieger feiern lassen durften. Nach der erfolgreich gespielten Partie fanden wir uns beim Gasthaus Kirchenwirt ein, wo der Abend einen gemütlichen Ausklang fand.

### Katholische Jungschar

Leiterin  
Franziska Lang



In der Vorweihnachtszeit war bei der Jungschar einiges los. Am zweiten Adventwochenende gestalteten wir den Familiengottesdienst mit. Dieser Gottesdienst stand ganz im Zeichen des Lichtes. Zur Predigt gab es auch ein dazu passendes Spiel. Musikalisch wurden wir vom „Kids Orchester“ unterstützt.

Bei den Vorbereitungen für unseren Jungschargottesdienst waren wir so fleißig, dass auch der Heilige Nikolaus bei uns in der Jungscharstunde vorbeikam. Da wir nur brave Jungscharkinder haben, konnte er im Jungscharraum seinen schweren Sack um Einiges erleichtern. Danke lieber Nikolaus für deinen Besuch!

Als letztes Highlight im Jungscharjahr stand wieder das Krippenspiel bei der Kindermette auf dem Programm. Gespielt wurde das Krippenspiel von unseren Jungscharkindern und die

Stationen befanden sich heuer aufgeteilt am Weg von der Gärtnerei Kölbl Blumen bis hin zur Pfarrkirche. Zum Abschluss gab es in der Kirche noch einen Schlussegen und wir sangen gemeinsam „Stille Nacht“. Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen Kindern und Eltern bedanken, bei allen, die uns im Hintergrund unterstützt haben, und natürlich bei allen, die so zahlreich gekommen sind, um mit uns gemeinsam die Kindermette zu feiern!



Das Krippenspiel am Hl. Abend begann beim „Blumen-Kölbl“



Das Finale beim Krippenspiel in der Pfarrkirche.



Jungschar-Gottesdienst in der Pfarrkirche.



Auch heuer sammelte die Katholische Frauenbewegung viele Sachspenden und Bargeld für Arme in Rumänien.

### Katholische Frauenbewegung

Obfrau  
Ingrid Rupp



Die Katholische Frauenbewegung setzte im Dezember zwei Schwerpunkte. Zum einen fand im Kulturheim die Weihnachtsfeier statt. In gemütlicher Runde saßen die Mitglieder zusammen. Es war sehr stimmungsvoll.

Auch heuer fand wieder die Rumänien-Aktion statt. Die Ka-

tholische Frauenbewegung unterstützte mit dieser Geschenkaktion Pater Berno Rupp, der in Temesvar vor Weihnachten Pakete an Kinder in Waisenhäusern, Frauen in schwierigen Lebenslagen und vor allem an viele alte, hilfsbedürftige Menschen verteilte. KFB-Leiterin Ingrid Rupp möchte sich auf diesem Wege bei der gesamten Pfarrbevölkerung herzlich für die große Unterstützung und Spendenfreudigkeit bedanken. Es konnte ein Auto samt Anhänger voll mit Sachspenden und ein Betrag von 1150 Euro an Pater Berno Rupp übergeben werden.



Ingrid Rupp dankt Herta Rupp für ihren Einsatz für die Katholische Frauenbewegung.



Der Hl. Nikolaus bei den Jungscharkindern



### Landjugend

Obmann  
Johannes Lang  
Leiterin  
Marlies Stubenrauch

Wie jedes Jahr waren auch heuer wieder die Krampusse in unserer Gemeinde unterwegs. Die 25 Teilnehmer wurden in acht Gruppen aufgeteilt, welche mit Freude ein Lächeln und auch ein wenig Angst in die Gesichter der Leute und vor allem in die der Kinder zauberten. Jedes Haus bekam selbstverständlich ein kleines Packerl und eine Rute. Im Anschluss stand noch ein gemütliches Zusammenstehen an, wohin auch einige gekommen sind und hoffentlich ihren Spaß hatten.

Am 13. Dezember 2014 fand unsere jährliche Generalversammlung im Gasthaus Haiden statt. Wie schon im letzten Jahr erklärten sich Johannes Lang und Marlies Stubenrauch bereit, das Amt als Obmann und Leiterin weiterzuführen. Die weiteren Ämter wurden ebenfalls neu gewählt und verteilt. Hinter



Bei der LJ-JH wurden Daniel Brod-schneider, Marco Baier, Eva Rath und Christina Radl von Obmann Johannes Lang und Leiterin Marlies Stubenrauch als Neumitglieder begrüßt.

der Vereinsaktivität stecken viel Verantwortung und ein großer Teil der Freizeit, der für die Veranstaltungen verwendet wird. Einen großen Dank an alle, die sich zur Verfügung stellen!

Weiters wollen wir allen Vorstandsmitgliedern, die zurückgetreten sind, für ihr Mitwirken danken. Auch unseren Bürgermeister Karl Brod-schneider sowie unsere Ortsgruppenbetreuerin Marlies Hiebaum mit ihrem Kollegen Lorenz Fraißler durften wir bei der Feier begrü-

Ben. Sie leiteten mit großem Engagement die Neuwahlen. Vielen Dank auch hierfür.

### Obst- und Gartenbauverein

Obmann  
Johann Kickmaier



Das Jahr 2014 war auch für Hobbygärtner und Obstgartenbesitzer ein schwieriges Jahr. Durch den vielen Regen faulten und schimmelten viele Früchte, viele Gemüsesorten wollten einfach nicht so gedeihen wie man es gewohnt ist. Umso wichtiger ist die gute Pflege des Bodens beziehungsweise der Bäume und Beerenträucher. Der Obst-Wein-Gartenbauverein Wundschuh bietet auch wieder einen Winterschnittkurs an (Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben). Weiters wird eine Austriebsspritzung, welche auch im Biobereich möglich ist, angeboten. Fachvorträge runden unser Programm ab.

Folgende Geräte können – auch von Nichtmitgliedern – ausgeborgt werden: Sprühgerät, Vertikutierer, Süßmostglocke, Mostpumpe und Filter, Flaschenwaschmaschine, Komposthäcksler, Rasenwalze, Grassamenstreuer. Anfragen bei Franz Fleischhacker, Gradenfeld.

### Kameradschaftsbund

Obmann  
Josef Lorber



### Totengedenken und Friedhofsammlung:

Am Sonntag, den 26. Oktober 2014, fand die Toten-Gedenkfeier unter musikalischer



Soldatengrab am Ortsfriedhof Wundschuh

Begleitung der Musikkapelle Wundschuh statt. Die Gedenkrede am Soldatengrab hielt Ehrenobmann Karl Lorber unter Bezug auf die Erlebnisse unseres verstorbenen Kameraden Franz Stiefmaier, niedergeschriebenen von seinem Enkel Jakob Traby. Diese Erinnerungen brachten uns näher an diese schwierige Zeit und führten uns die Sinnlosigkeit eines Krieges vor Augen.

Nach der Heiligen Messe durch Pfarrer Norbert Glaser wurde beim Kriegerdenkmal ein Kranz niedergelegt und Bürgermeister Karl Brod-schneider gab in seiner Ansprache allen Anwesenden seine Gedanken und Erlebnisse mit auf den Weg, um nicht zu vergessen wer und was war.

Als Abschluss der Gedenkfeier waren die Musik sowie alle Kameraden und Kameradinnen zu einem Essen in das Gasthaus Kirchenwirt eingeladen. Begleitend gab der Musikverein noch einige Märsche zum Besten, einen davon durfte Obmann Josef Lorber anlässlich seines 60. Geburtstag dirigieren.

Vor dem Ortsfriedhof Wundschuh hat auch in diesem Jahr am Allerheiligentag die Sammlung freiwilliger Spenden für das Schwarze Kreuz stattgefunden. Danke an alle Spender und an alle beteiligten Kameraden! Wir konnten auch heuer einen schönen Beitrag zur Unterstützung leisten. Die Spenden werden vom Schwarzen Kreuz für die Erhaltung von Begräbnisstätten für die in den beiden Weltkriegen gefallenen und vermissten Soldaten verwendet.

### Fahnenschrank

Der neue Fahnenschrank in unserem Vereinslokal, dem



Gruppenfoto des neuen Landjugendvorstands



Das traditionelle Krampuspiel wird von der Landjugend veranstaltet.



*Stockschießen: Unsere Mannschaft Sauer Rene, Gödl Erich, Rath Günther und Karner Herbert (von links)*

neu übernommenen und renovierten Gasthaus Kirchenwirt, ist seit Ende Oktober nutzbar. Dank der hervorragenden Mithilfe einiger Kameraden konnten der selbst organisierte Transport und die Montage des Schrankes rasch und unkompliziert erledigt werden. Der ÖKB Wundschuh bedankt sich hiermit nochmals bei allen helfenden Kameraden sehr herzlich.

#### **Adventausflug**

Der diesjährige ÖKB-Ausflug führte am ersten Adventwochenende zum „Advent am Wolfgangsee“ ins Salzkammergut. Insgesamt waren 74 Personen mit dem bis auf den letzten Platz gefüllten Stockbus von Orbis-Reisen über Bad Aussee und Strobl nach St. Gilgen gereist. Von dort ging es nach dem Mittagessen per Schiff nach St. Wolfgang zum dortigen Adventmarkt. Danke an unseren Kameraden Franz Schwärzli für die hervorragende Organisation und allen für das große Interesse an der Fahrt!

#### **Sportaktivitäten**

Bei den sportlichen Aktivitäten war der ÖKB Wundschuh im

Jahr 2014 sehr erfolgreich und hat bereits den dritten Bezirksieger bei den Sportveranstaltungen des Bezirkes Graz-Süd gestellt. Beim Bezirksschnapsenschießen am 12. und 13. September 2014 belegte Anita Martschitsch den ersten Platz in der Damenwertung.

Die Bezirkswertung beim Stockschießen konnte eine Woche später am 20. September in Mellach unsere Mannschaft mit den Kameraden Erich Gödl, Herbert Karner, Günther Rath und Rene Sauer für sich entscheiden.

Beim Bezirksschnapsen am 22. November in Unterpremstätten konnte unser Kamerad Josef Reicher den dritten Titel für unseren Ortsverband holen. Der Verbleib des Wanderpokals in Wundschuh ist mit dem Sieg für ein weiteres Jahr gesichert. In der Damenwertung des Schnapsens belegte Anita Martschitsch den sehr guten dritten Platz. Wir gratulieren allen unseren Kameraden zu diesen schönen Erfolgen!

#### **Gratulation**

Unser langjähriges Mitglied Josef Haiden feierte den 75. Geburtstag. Obmann Josef Lorber



*Schnapsen: Unser Kamerad Reicher Josef (3. von links) bei der Siegerehrung*



*Zimmengewehrschießen: Unsere Bez. Fahnenpatin Schriftführerstv. Anita Martschitsch (Mitte) bei der Siegerehrung*

wünschte ihm im Namen aller Kameraden alles erdenklich Gute und vor allem weiterhin viel Gesundheit und überreichte zu diesem Jubiläum einen Geschenkkorb.

Unseren geschätzten Obmann Josef Lorber gratulierten wir im Namen aller Kameraden

zu seinem 60. Geburtstag und überreichten ihm ein kleines Geschenk im Rahmen unserer Ausschusssitzung Ende Oktober.

Alle aktuellen Informationen über den ÖKB Wundschuh sind auch auf unserer Homepage unter <http://www.okb.at/st/ov-wundschuh> zu finden.



*Josef Lorber bei der Geschenkübergabe zu seinem 60. Geburtstag*



*Fahnen-schrank im Vereinslokal des ÖKB Wundschuh*

## **Praxis für ganzheitliche Energiearbeit**

Energetic Tao Healing <sup>nach Dr. Mazza®</sup> • Kinder-Energetik  
Blütenberatung • Matrix-Energetik • Schamanismus  
Meditation und Entspannungstraining • Energetik erleben...

### **Roswitha Petritsch**

Neuschlossweg 6/4  
8142 Wundschuh

T: 0664 / 962 16 80

E: [roswitha.petritsch@a1.net](mailto:roswitha.petritsch@a1.net)





Unser Mitglied Johanna Benko wurde zum 100. Geburtstag von Bezirksobfrau Rosalia Tantscher sowie von Ortsgruppenobfrau Anna Leinholz und ihrem Stellvertreter Alois Strommer beglückwünscht.



Alfred Suppan und Gemeinderat Brigitte Kochseder verteilten bei der Gemeindesenioresweihnachtsfeier kleine Präsente. Die Beschenkten freuten sich.

## Seniorenbund

Obfrau  
Anna Leinholz



Der Seniorenbund gibt bekannt, dass folgende Mitglieder im Vorjahr einen besonderen Geburtstag gefeiert, aber bei den Vereinsnachrichten in unserer Gemeindezeitung noch nicht genannt worden sind. Das sind Leopold Kainz (85) aus Kasten, Leopold Stubenrauch (95) aus Forst, Herbert Radl (70) aus Wundschuh, Johanna Benko (100) aus Kasten, Maria Karner (92) im Letizia-Heim in Kalsdorf, Maria Roßmann (95) in Ponigl, Johann Blattl (92) in Gradenfeld und Josef Kassegger (75) in Kasten. Der Vorstand wünscht allen Jubilaren im Nachhinein alles Gute sowie noch viele gesunde Jahre im Familienkreis! Auch allen Mitgliedern wünschen wir im Nachhinein alles Gute und Gesundheit im Jahr 2015!

Neu im Jahr 2015! Unsere gemeinsame Geburtstagsfeier

er findet ab heuer nur mehr einmal statt und dazu werden dann alle Geburtstagskinder des ganzen Jahres eingeladen. Die heurige Feier ist am Samstag, 24. Oktober, um 12 Uhr im Gasthof Haiden. Auf Euer Kommen freut sich der Vorstand!

Neu wird auch sein, dass ab heuer die Mitglieder zum 70., 75., 80., 85., 90., 95. und 100. Geburtstag gratuliert werden.

Ein Danke gilt der Firma Orbis Reisen für die Spende bei der letzten Ausfahrt im Jahr 2014, ebenso dem Bürgermeister Karl Brodschneider für die Spende!

Geburtstage im ersten Quartal 2015. Von Jänner bis Ende März haben folgende Mitglieder Geburtstag: Josef Kölbl (86) aus Kasten, Anna Krispel (85) aus Wundschuh, Theresia Weyer (95) aus Ponigl, Adolf Weixler-Suppan (75) aus Kirchberg an der Raab, Josefa Mayer (75) aus Kasten, Hilde Kölbl (81) aus Kasten, Maria Fürnschuss (93) aus Forst, Josef Puntigam (91) aus Gradenfeld, Anna Reisinger (75) aus Kasten, Adalbert

Reininger (86) aus Wundschuh, Maria Schöpfer (81) aus Wundschuh und Franz Riedl (85) aus Kasten.

## SPÖ

Obmann  
Johann Högler



Die SPÖ Wundschuh veranstaltete im Gasthaus Haiden die Kinderweihnachtsfeier. Ortsvorsitzender Johann Högler konnte dazu zahlreiche Kinder mit ihren Eltern begrüßen. Der Kasperl brachte die Geschichte vom verschwundenen Weihnachtsbaum. Die Kinder freuten sich darüber. Nach dem Entzünden der Kerzen auf dem Christbaum konnten die Kinder die Süßigkeiten vom Baum nehmen. Es gab eine Verlosung von kleinen Weihnachtsgeschenken und die Kleinen freuten sich ganz besonders. Es war für sie ein lustiger Nachmittag. Gemeinderätin Brigitte Kochseder und Alfred Sup-

pan verteilten bei der Gemeindesenioresweihnachtsfeier an die Senioren kleine Geschenke in Form von Lavendelseife. Diese Lavendelseife wurde von der „Lebenshilfe“ hergestellt und die SPÖ hat sie dadurch mit einem Beitrag unterstützt.

## Sportverein

Obmann  
Franz Mascher



Der USV Wundschuh hat mit seinem traditionellen Silvesterlauf das Jahr beendet und möchte diesen Schwung der TeilnehmerInnen aller Altersstufen gerne ins neue Jahr mitnehmen.

Um den Anhängern und Fußballinteressierten das Warten auf die ersten Spiele der Frühjahrssaison zu verkürzen, veranstaltet der Sportverein heuer zum zweiten Mal ein Schnapserturnier. Ich würde mich sehr freuen, zahlreiche TeilnehmerInnen begrüßen zu dürfen. Die Eckdaten zu dieser Veranstaltung sind nachstehend angeführt: 2. Schnapsturnier des USV Wundschuh, 28. Februar 2015 im Sport- und Kulturheim, Nennungsabschluss 13 Uhr; Beginn 13.30 Uhr, Kartenpreis 4 Euro; max. 5 Karten pro TeilnehmerIn, eigene Damenwertung, zahlreiche sehr schöne Sachpreise.

Für ausreichende Verpflegung mit Speisen und Getränken ist gesorgt! Auch Kiebitze sind herzlich willkommen!



Die Kinderweihnachtsfeier der SPÖ fand im Gasthof Haiden statt.



Gruppenfoto bevor es losging. Schön wäre es, wenn beim Silvesterlauf 2015 mehr Wundschuher und Wundschuherinnen teilnehmen würden. Planen Sie daher Ihr Mitlaufen mit ein!



Unter den Teilnehmern beim Silvesterlauf wurden drei schöne Geschenkkörbe verlost. Die drei glücklichen Gewinner sind Siegfried Kainz (links), Annette Eder und Johannes Lang.

**2. USU Wundschuh  
Preißschnapsen**

**28. Februar 2015**  
Kulturheim Wundschuh

Nennschluss: 13 Uhr - Beginn: 13.30 Uhr

Kartenpreis: **4 EUR**



Johann Högler

## WUNDSCHUHER PERSPEKTIVEN

### Blick auf die Großbaustelle

Die Firma Lidl hat im Juni 2014 den Spatenstich für ihr Betriebsgebäude durchgeführt. Am 28. Juni (Bild 1) war aus der Sicht vom Kalvarienberg noch nicht mit dem Bau begonnen worden. Bereits am 24. Juli (Bild 2) sind die Arbeitsmaschinen aufgefahren. Es war eine rege Bautätigkeit über Monate hinweg. Am 30. Oktober (Bild 3) standen noch die Baukräne. Der Rohbau war mit 21. Dezember 2014 (Bild 4) aus der Sicht vom Kalvarienberg fertig. Es waren gute Aussichten, wie schnell der Bau vorangegangen ist





Am Rainweg ist die junge Gemeindegewürter Sarah Eichhofer daheim. Darüber freuen sich ihre Mama Silvia Auer sowie ihr Vater Andreas Eichhofer mit Tochter Janina.



Kripfel Anna, Dorfstraße, feierte den 85. Geburtstag. Im Bild sitzt sie umgeben von Sohn Ferdinand und Enkeltochter Magdalena sowie dahinter Schwiegersohn Fritz Trammer, Gemeindegewürterin Anneliese Kickmaier und Gemeinderat Renate Zirngast.



Lukas Freißmuth, Ponigler Straße, mit seiner Schwester Lena sowie seiner Mutter Kerstin Freißmuth und Vater Friedrich Mörth.



In der Dorfstraße wohnt die junge Familie Armin und Nina Rauchenberger mit Tochter Johanna.



Die stolzen Eltern Alexandra und Robert Legenstein, Kirchweg, mit ihren beiden Kindern Sarah-Lucia und Jan-Luca.



Sonja Weber, Ponigler Straße, und Hermann Potthast freuen sich über die Geburt von Tochter Anna.



Maria Strohrigl aus Gradenfeld, Hauptstraße, vollendete das 80. Lebensjahr. Glückwünsche überbrachten (von links) Gemeinderat Anton Öhlwein, Schwiegertochter Margit, Vizebürgermeister Karl Scherz sowie Sohn Richard Strohrigl.

## EHRUNGEN

- Silvestra Svensk**  
75. Lebensjahr vollendet  
(ohne Foto)
- Friederike Jungwirth**  
80. Lebensjahr vollendet  
(ohne Foto)
- Maria Strohrigl**  
80. Lebensjahr vollendet
- Anna Krispel**  
85. Lebensjahr vollendet

## GEBURTEN

- Lukas Freißmuth**  
**Johanna Rauschenberger**  
**Anna Weber**  
**Sarah Eichhofer**  
**Jan-Luca Legenstein**

## TODESFALL

- Vinzenz Bogner**  
gestorben im 86. Lebensjahr
- Zäzilia Ertl**  
gestorben im 90. Lebensjahr
- Bertram Veit**  
gestorben im 60. Lebensjahr

## IMPRESSUM

**Herausgeber und Verleger:**  
Gemeinde Wundschuh  
gde@wundschuh.steiermark.at

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
Bgm. Karl Brodschneider

**Layout und Produktion:**  
SGDNS[Sortiz], Deutschlandsberg  
office@sgdns.at

**Druck:**  
Steiermärkische Landesdruckerei  
office@mfg.at

Weitere Informationen  
über unsere Gemeinde  
finden Sie unter

[www.wundschuh.at](http://www.wundschuh.at)



Zäzilia Ertl, Großsulzer Straße, starb im 90. Lebensjahr.



Vinzenz Bogner, Ponigler Straße, starb im 86. Lebensjahr.



Bertram Veit, Amselweg, starb im 60. Lebensjahr.



## ANNO DAZUMAL

Das Foto wurde von Franz Valentin Kölbl aus Wundschuh zur Verfügung gestellt. Es entstand am 1. Juli 1964 bei der Wallfahrt nach Maria Luschari.



Herbert Greiner

## BITTE LÄCHELN

„Es sind die Begegnungen mit  
Menschen, die das Leben  
lebenswert machen.“

Henry René Albert Guy Maupassant

Informationen zum Foto:  
Franz Strohrigl, Werner Nager und Günter Karner  
beim „Moar-Heben“ nach dem einzigen Punkt der  
Feuerwehr beim Knödelschießen gegen den ÖKB  
am 6. Jänner 2015



# TERMINKALENDER 2015

## Februar

14. Februar . . . . . Vorstellung der Pächter der „Seeschenke“ und Prämierung der Teilnehmer am Kinderfaschingsfest
14. Februar . . . . . „Bunter Nachmittag“ des Seniorenbundes
14. Februar . . . . . Valentinsmenü im „Wundschuher Kirchenwirt“
17. Februar . . . . . Gemeinde-Kindermaskenfest
21. Februar . . . . . Gemeinde-Schitag
22. Februar . . . . . Hl. Messe mit Schärpensegnung, anschl. ÖKB-Jahreshauptversammlung
28. Februar . . . . . Konzert von Leo Kysela in der „Bierbotschaft“
28. Februar . . . . . Preisschnapsen des Sportvereins

## März

1. März . . . . . MRC-Jahreshauptversammlung
6. März . . . . . Weltgebetstag der Frauen
7. und 8. März . . . . . Kabarett der „Dornrosen“ im Kulturheim
13. März . . . . . Obstbauverein-Jahreshauptversammlung
13. März . . . . . Gemeinderatswahl: vorgezogener Wahltag
15. März . . . . . Benefizkonzert des Singkreises Zwaring in der Pfarrkirche
15. März . . . . . Bereichswissenstest der FF
19. März . . . . . Seniorenbundausflug
22. März . . . . . Gemeinderatswahl
22. März . . . . . Hobby- und Künstlermarkt in Baiers Hofladen
27. März . . . . . Gründonnerstagsuppe in Baiers Hofladen
28. März . . . . . Stelzenschnapsen der SPÖ
28. März . . . . . Frühlingskonzert des Musikvereins
29. März . . . . . Palmweihe

## April

2. April . . . . . Gottesdienst mit Fußwaschung
3. April . . . . . Karfreitagliturgie
3. April . . . . . Blutspendeaktion 16 bis 19 Uhr
4. April . . . . . Feuerweihe, Osterspensegnung
4. April . . . . . Osternachtfeier
4. April . . . . . Osterkreuzentzündung am Kalvarienberg
5. April . . . . . Osterhochamt mit anschließender Prozession
5. April . . . . . Landjugend-Ostereiersuchen
12. April . . . . . Radiogottesdienst aus der Pfarrkirche Wundschuh
14. April . . . . . Firm-Elternabend
16. April . . . . . Seniorenbundausflug

17. bis 19. April . . . . . Theateraufführung in Wundschuh
19. April . . . . . FVV-Jahreshauptversammlung
19. April . . . . . Fußball: Heimspiel
21. April . . . . . Raiba-Generalversammlung im Kulturheim
24. bis 26. April . . . . . Theateraufführung in Wundschuh
25. April . . . . . HSV-Ausflug
25. April . . . . . Steirischer Frühjahrsputz, Müllaktionstag
26. April . . . . . ÖKB-Bezirkstagung in Wundschuh
26. April . . . . . Motorradsegnung mit Frühschoppen
30. April . . . . . Gemeinde-Wallfahrt nach Leonhard und Mariatrost
30. April . . . . . Maibaumaufstellen

## Mai

2. Mai . . . . . Firmung
3. Mai . . . . . Erstkommunion
3. Mai . . . . . Fußball: Heimspiel
8. Mai . . . . . Muttertagskonzert des Gesangvereins
9. Mai . . . . . Jubiläumsflug „Wundschuh hebt ab“
10. Mai . . . . . Muttertagsbüffet im „Wundschuher Kirchenwirt“
14. Mai . . . . . 7-Meter-Turnier des HSV
15. und 17. Mai . . . . . Gesangverein: Musical „König der Löwen“
16. Mai . . . . . Ausflug des Obstbauvereins
17. Mai . . . . . Fußball: Heimspiel
24. Mai . . . . . Florianisonntag
30. Mai . . . . . Kräuterwanderung von Baiers Hofladen
30. Mai . . . . . Gemeinde-Ausflug mit Gemeinderäten und Mitarbeitern
31. Mai . . . . . Fußball: Heimspiel
31. Mai . . . . . Opel-Oldtimer: Ausfahrt mit Fahrzeugpräsentation, Dorfstraße
31. Mai . . . . . Genussfreunde: Grillkurs mit Erich Brand

## Juni

6. Juni . . . . . Bezirksmarschwertung in Wundschuh, anschl. Fest
7. Juni . . . . . Tag der Blasmusik, Schöner Sonntag
13. Juni . . . . . USV-Spaßolympiade
13. Juni . . . . . ÖKB-Ausrückung nach Stainz
14. Juni . . . . . Sportverein: Heimspiel
18. Juni . . . . . Seniorenbundausflug
19. bis 21. Juni . . . . . Festwochenende „850 Jahre Wundschuh, 100 Jahre Pfarrkirche“
20. Juni . . . . . Kräuterwanderung bei Baiers Hofladen
26. Juni . . . . . Angelobung des Österreichischen Bundesheeres in Wundschuh

## Maibaumaufstellen



Am 30. April ist es soweit! Alljährlich stellt die Junge ÖVP in Zusammenarbeit mit dem Bauernbund den Maibaum bei der Frauensäule auf. Heuer soll der Baum besonders schön geschnitzt werden, verspricht die Junge ÖVP. Außerdem soll das Rahmenprogramm vor Ort um einige Attraktionen erweitert werden.

## Wundschuh hebt ab



Am 9. Mai findet der einmalige Flug „Wundschuh hebt ab“ von Graz-Thalhof zum Bodensee statt. Nach der Landung in Friedrichshafen geht es mit dem Schiff weiter zur Insel Mainau. Allen Teilnehmern wird ein exklusives Programm geboten. Jetzt hoffen alle nur mehr auf schönes Wetter.

## Schöner Sonntag



Der Kirtag „Schöner Sonntag“ findet heuer am 7. Juni statt. Der Hauptplatz ist an diesem Tag völlig autofrei. An Dutzenden Verkaufsständen wird alles angeboten, was das Herz begehrt. Und der Musikverein lädt in der angrenzenden Brumen-Halle zum Frühschoppen und gemütlichen Beisammensein ein.

- 27. Juni . . . . . HSV-Moonlightturnier
- 27. Juni . . . . . FVV-Alteisensammlung

**Juli**

- 4. Juli . . . . . FVV-Blumenausflug
- 10. Juli bis 7. August . . . Grillabend an jedem Freitag im Gasthaus Haiden
- 13. Juli . . . . . Pfarrwallfahrt
- 16. Juli . . . . . Seniorenbundausflug
- 18. und 19. Juli . . . . . Sportverein-Jubiläumsturnier mit Nachbarvereinen
- 27. bis 31. Juli . . . . . Sommer-Aktiv-Woche für 1. und 2. Klasse Volksschule

**August**

- 3. bis 7. August . . . . . Sommer-Aktiv-Woche für 3. und 4. Klasse Volksschule
- 20. August. . . . . Seniorenbundausflug
- 22. August. . . . . Rockkonzert im Kulturheim mit anschl. After-Rock-Party
- 29. August. . . . . ÖKB-Grillen
- 31. August bis 3. Sept. . . . Baiers Hofladen-Erlebnistage

**September**

- 8. September . . . . . Seniorenbund-4-Tagesausflug
- 11. September . . . . . Pfarrwallfahrt nach Mariazell
- 12. September . . . . . Kinderflohmarkt der SPÖ in der ESV-Halle
- 13. September . . . . . Wurmschachern auf dem Hauptplatz
- 19. September . . . . . ÖKB-Ausflug
- 26. September . . . . . Tag der Einsatzkräfte, Gelände Fa. Jöbstl
- 27. September . . . . . Landtagswahl

**Oktober**

- 4. Oktober . . . . . Erntedank und Pfarrfest
- 11. Oktober . . . . . Alten- und Krankensonntag
- 15. Oktober . . . . . Seniorenbundausflug
- 25. Oktober . . . . . ÖKB-Totengedenken
- 26. Oktober . . . . . Altbürgerrehrung und Jungbürgerfeier
- 31. Oktober . . . . . Halloweenparty der Landjugend

**November**

- 6. und 7. November. . . . . Gemeindefilm-Präsentation im Kulturheim
- 8. November. . . . . Ehejubiläumsgottesdienst
- 12. November. . . . . Seniorenbund-Abschlussfahrt
- 14. November. . . . . Veranstaltung des Musikvereins im Kulturheim
- 14. November. . . . . MRC-Saisonabschluss
- 21. November. . . . . Auszahlung des Sparvereins Wundschuh-Trafik
- 20. bis 22. November. . . . . Gemeinde-Sporttage
- 29. November. . . . . Advent in der Dorfstraße
- 29. November. . . . . Auszahlung des Sparvereins Kirchenwirt

**Dezember**

- 1. Dezember . . . . . Eröffnung des Wundschuher Adventkalenders
- 3., 10., 17. Dezember . . . . . Rorate
- 4. Dezember . . . . . Adventfeier der Kath. Frauenbewegung
- 5. Dezember . . . . . LJ-Krampusumzug
- 8. Dezember . . . . . Gemeindevorweihnachtsfeier
- 8. Dezember . . . . . ESV-Jahreshauptversammlung
- 13. Dezember . . . . . Weihnachtsmarkt der FPÖ
- 16. Dezember . . . . . Gemeindegroßweihnachtsfeier
- 19. Dezember . . . . . SPÖ-Kinderweihnachtsfeier
- 19. Dezember . . . . . HSV-Jahreshauptversammlung
- 24. Dezember . . . . . Mette um 21 Uhr mit anschl. Mettenaktion der Jungen ÖVP
- 25. Dezember . . . . . Weihnachtshochamt
- 26. bis 28. Dezember. . . . . Neujahrgeigen des Musikvereins
- 31. Dezember . . . . . Sportverein-Silvesterlauf
- 31. Dezember . . . . . MRC-Treffen
- 31. Dezember . . . . . Jahresabschlussgottesdienst

**Gratis-Zimmergewehrschießen:**

ÖKB-Raum im Kulturheim (jeweils ab 19 Uhr): 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni, 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember.

**Gemeinde-Bausprechtage**

mit DI Roland Lesky (jeweils ab 17 Uhr, bitte vorher unbedingt im Gemeindeamt telefonisch anmelden): 26. Februar, 26. März, 23. April, 28. Mai, 25. Juni, 15. Juli, 27. August, 24. September, 22. Oktober, 26. November und 16. Dezember.

**Problemstoffsammlung:**

25. April und 17. Oktober

**Sperrmüllsammlung:**

26. März und 14. Oktober

**Motorradclub-Stammtisch:**

27. März, 18. April (mit Grillen), 3. Juli, 12. September (mit Grillen), 9. Oktober

**Motorradclub-Ausfahrten:**

1. Mai (Saisonstart), 11. bis 14. Juni (4-Tages-Ausfahrt), 26. Juli, 16. August, 30. August, 20. September, 11. Oktober und 26. Oktober

**Eltern-Kind-Treffen:**

25. Februar, 11. März, 25. März, 8. April, 22. April, 6. Mai, 20. Mai, 3. Juni, 17. Juni und 1. Juli.

**LIMA-Treffen:**

25. Februar, 4. März, 11. März, 18. März, 25. März, 8. April, 15. April, 22. April und 29. April.

**Angelobung**



Der ÖKB Wundschuh hat sich für das Jubiläumsjahr „850 Jahre Wundschuh, 100 Jahre Pfarrkirche“ besonders angestrengt und erreicht, dass das Österreichische Bundesheer am Freitag, 26. Juni, auf dem Wundschuher Hauptplatz eine Angelobung von 300 Rekruten durchführt. Das wird ein schönes Fest!

**Wurmschachern**



Schon seit dem Jahr 2004 gibt es das große Wurmschachern-Fest, zu dem auch heuer gut 2500 Besucher erwartet werden. Am Sonntag, dem 13. September, dreht sich auf dem Hauptplatz alles um gutes Essen und Trinken. Fünf Musikgruppen umrahmen das Fest, bei dem es wieder eine Modenschau gibt.

**Erntedankfest**



Zum zweiten Mal verbindet die Pfarre das Erntedankfest mit dem Pfarrfest. Es findet heuer am Sonntag, 4. Oktober, statt und beginnt mit der Segnung der Erntekrone bei der Frauensäule. Diese Erntekrone wird alljährlich von der Landjugend gebunden. Das Pfarrfest findet in der ESV-Halle statt.



*(V.l.n.r.) Günther Rath, Heinrich Unterthor und Erich Gödl fühlen sich auf der Eisanlage sichtlich wohl.*



*Robert Blattl aus Kasten kam am 2. Jänner mit seiner Tochter Sarah-Marie zur Eislaufplatzöffnung.*



*Josef Kassegger aus Kasten im Bild mit Johann Högler (rechts), der am Ziegelwerk aufgewachsen ist.*



*In der wohlig warmen Vereinshütte entstand dieses Foto mit (von links) Helmut Hofer, Andreas Eichhofer und Christian Walter.*



*Maria Veit aus Forst hilft ihren beiden Töchtern Valentina und Magdalena beim Anziehen der Schlittschuhe.*



*Für die kleinen und großen Kinder ist der Eislaufplatz ideal. Im Jänner gab es sogar einen Kinder-Eislaufkurs.*



*Auch der Wundschuher Robert Strohrigl und seine Tochter Daniela machten sich ein Bild vom neuen Freizeitangebot.*

# Heiß auf's Eis

Der 30. Dezember 2014 ist geschichtsträchtig, denn an diesem Tag wurde der neue Eislaufplatz der Gemeinde Wundschuh erstmals in Betrieb genommen. Am 2. Jänner 2015 erfolgte die offizielle Eröffnung mit Freigetränken und Gratis-Würstel. Rasch hat sich gezeigt, dass die Eisanlage bei allen Bevölkerungsschichten bestens ankommt. Sowohl die Schlittschuhläufer als auch Eishockeyspieler und Stockschützen finden genug Platz. Auch all jene, die nur als Begleitung mitkommen oder zum Eislaufplatz spazieren, fühlen sich wohl, denn der Eisschützenverein sorgt dafür, dass die Eisfläche bestens gepflegt und die Vereinshütte gut betreut wird.



*Mario Sauer mit seinen Eltern Josef und Helene sowie mit Gottfried Scherz und ESV-Obmann Heinz Strommer.*



*Während die einen dem Eisstockschießen frönen, schauen die anderen von der etwas höher liegenden Galerie den aktiven Schützen zu und trinken dabei einen Tee oder ein Bier.*



*Auch diese beiden Eisprinzessinnen waren zur Eröffnung des Platzes gekommen.*



*Auch am Eislaufplatz trifft man sich: das Ehepaar Susanne und Thomas Hoi mit ihrem Nachbarn Karl Gföller.*



*Der Helm hat sich bei den Kindern schon durchgesetzt, so auch bei Anja Strohrigl (rechts).*



*Jörg Wango aus Wundschuh und seine beiden Töchter Miriam und Verena nutzten gerne das Angebot zum Eislaufen.*



*Mit diesem Schlauch wird das Wasser am Eislaufplatz aufgespritzt. Von links: Karl Scherz, Eismeister Herbert Karner, Karl Brodschneider, Ernst Steinfeld und ESV-Obmann Heinz Strommer.*



*Auch Karl Zitz und Margot Paal, daheim am Rehgrund, gefällt es am Wundschuher Eislaufplatz.*